

Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Dresden bei allen  
gewöhnlichen Büros ausser unter  
Post, Dienst und meistern, an  
Sonne und Montag nur einmal  
a. M. 50 Pf. dient ausdrücklich  
zu M. 20 Pf. Bei stummler Auslieferung durch die  
Post 5 Pf. ohne Belehrung, im Ein-  
land mit entsprechendem Aufschlag.  
Nachdruck aller Artikel u. Original-  
ausgaben nur mit beschränkter  
Quellenangabe (Dresden).  
Rechtschreiber. Rechtschreiber.  
Ansprüche bleiben unverändert:  
unterlassene Monatsausgabe  
nicht aufzubereiten.

Teleg. Adressen:  
 Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Steckenpferd  
Lilienmilch-Seife.

Gegründet 1856.

Vor 5 Stück 50 Pf. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Einnahme von Anzeigen  
bis mitternacht 2 Uhr. Sonn- und  
Feiertage nur Werbung bis  
21 bis 22 Uhr. Die Abolition-Gesell-  
schaft (ca. 8 Silber) 20 Pf. An-  
zeigungen auf der Werbeseite  
20 Pf.; die zweitgünstige Seite auf Text-  
seite 10 Pf., als Eingangsseite  
5 Pf. Am Samstag und Sonn-  
und Feiertagen 10 Pf. Ganz-  
seitige auf Textseite 20 Pf.  
zweitgünstige Seite auf Textseite und als  
Eingangsseite 10 Pf. Auswärtige An-  
zeige nur gegen Sonderabrechnung.  
Vereinbarungen werden mit 10 Pf.  
bedacht.

Bernhardi-Club:  
Montag 1. Uhr, 11 und 20 Uhr.

Familien-Rahmen  
Photographie-Album  
Orts-Ansicht  
Letzte Neuheiten

Bernhard Rüdiger, Wiedruster Straße 3, part. u. I. Et.

Julius Schädlich  
Am See 10, part. u. I. Et.  
Beleuchtungs-Gegenstände  
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Reinh. Leupolt, Gummiwerk Kemnitz,  
fabrikir Schlüsse, Dichtungen, Walzen, Condensatoren, Heizkörper, Reifen,  
Flaschen-  
scheiben,  
Puffer,  
Räder,  
Räder,  
Sämtliche Stopfbuchsenpackungen, Putzwolle, Masch.-Mineralöl und Fette,  
Schmiervasen, Selbstörler, & Wasserstandshöhen und alle technischen Artikel.  
Contor-Lager: Dresden, Wettinerstr. 26. Fernspr. 289.

## Kräuter-Badekapseln

z. schnellen Bereitung eines überaus heilkriftigen u. starkenden Bades im Hause, besser Ersatz für Kräuter-, Fichtenadel- u. Kohlensäure Bäder etc. Umschädliches hydropath. Mittel geg. rheumatische u. Nervenleiden jed. Art. Schwächezustände, unübertrifftene Verjüngungs- u. Verschönernsmittel, von höchst angenehmer Wirkung bei grosser Reinlichkeit. Schncht zu 6 Vollbaldern 2 Mark. Alleinverkauf und Versand

Salomonis-Apotheke  
DRESDEN-A., Neumarkt 8.

Nr. 312. Spiegel. Kampf Tisza gegen die Opposition. Fall Meier. Handelskammerwochen. Krieg. Zwischenfall. Vergänge in Innsbruck. Kunstverein. "Wanderbühnen". Regierung, kürmlich. Donnerstag, 10. November 1904.

### Der Kampf des Grafen Tisza gegen die Obstruktion.

In Ungarn hat der Ministerpräsident Graf Stephan Tisza einen Kampf aufgenommen, der weit über die Grenzen des magyarischen Staates das lebhafte Interesse beanspruchen muss, besonders da, wie dieselbe Krone, die hier endgültig gelöst werden soll, eine aktuelle Bedeutung besitzt, wo das gleiche Uebel, das der ungarische Staatslenker radikal ausmerzen will, fortwährt und jeden Augenblick zum Ausbruch kommen kann. Es handelt sich um den Kampf gegen die Obstruktion, und zwar nicht um den Kampf gegen eine sotsch bezeichnende Obstruktion, die zur Zeit die Gesetzgebungsmashinerie an ihrem verfassungsmässigen Funktionieren hindert, sondern um das Bestreben, grundsätzlich und für alle Zukunft das Vergewaltigungsverfahren, durch das die parlamentarische Minderheit den Majoritätswillen lähmmt, unmöglich zu machen.

Beginnungen hat Graf Tisza bereits einmal die Obstruktion, aber der Sieg, so glänzend er auch war, konnte nach Loge der Dinge nicht mehr bedeuten, als bloß den Rückzug, die momentane Waffenstreitung der Obstruktionisten, aber noch keineswegs deren dauernde Bewältigung, dergestalt, dass fortan jede Obstruktion gefahrlos ausgeschaltet angesehen werden könnte. Als vor einem Jahre der heutige Kabinettchef die Führung der Regierungsgeschäfte übernahm, herrschten in Ungarn fast anarchische Zustände. Der Staatswesen war entgleist und alle Gemüthungen, ihn wieder in die normalen Bahnen zu bringen, scheiterten an dem revolutionären Willen der Obstruktionsparteien. Monate lang wähnte die Minister, Parlaments- und Verfassungskrisis; dass ganze konstitutionelle Leben stand still, die einzige Tagessordnung des Parlaments bildete der Standstill, und die Regierung musste recht und gesegnet ihres Amtes wachten. Der Retter wurde Graf Tisza; er schuf Ruhe und Ordnung, stellte den Frieden mit der Krone her, lenkte Gesetzgebung und Verwaltung auf den verfassungsmässigen Weg zurück, indem er dem Parlament die Arbeitshilfe wiedergab. Die Willensenergie, mit der der leitende Staatsmann seine Anstrengungen trug, um die obstruktorierende Widerheit zu bilden, hatte diese bewogen, auf die Fortsetzung des Kampfes bis auf weiteres freiwillig zu verzichten. So unterblieb zunächst die Durchberatung des Tisza'schen Antrags auf Änderung der Geschäftsausordnung. Jetzt aber hat der Ministerpräsident diesen Antrag wieder aufgenommen, bevor noch die Opposition Wiene gemacht hat, ihre obstruktionelle Taktik zu wiederholen. Die Parlamentsreform zu dem Zwecke, der Obstruktion ein für allemal den Boden zu entziehen, um jeder Eventualität ihrer Wiederkehr vorzubereiten, gehört zu seinem Programm; sie bildet die erste Voraussetzung und den wichtigsten Bestandteil der Mission, die er übernommen hat. Seinem konstitutionellen Gewissen genügt es nicht, einen Sieg über die Obstruktion errungen zu haben, ohne dass er gezeigt wurde, sich als der Mann der eisernen Faust, die vor seinem Hindernis und vor feinem Kampfe zurückbleibt, zu betrachten. Seine urprüngliche Aufgabe ist erst dann gelöst, wenn das Parlament durch Änderung seiner Geschäftsausordnung so reformiert ist, dass aller Voransicht nach es seiner Bestimmung, den Mehrheitswillen zur Geltung zu bringen, nicht wieder entfremdet werden kann. Auf schwankender Basis beruht das parlamentarische und damit zugleich das ganze verfassungsmässige Leben, so lange selbst eine verschwindend geringfügige Minderheit im Lande ist, den Sinn und Zweck der Verfassung und des Parlamentarismus in seinem Gegenteil zu versetzen. Wenn nicht sehr Goraten geschaffen werden, sobald jeder Obstruktionssächsisch sofort der Lebensantrieb durchschnitten werden kann, schwächt nach wie vor über dem Haupt der ungarischen Nation ein Damoklesschwert, fann revolutionäre Willkür immer wieder das Land an den Rand des chaotischen Abgrundes führen, vor dem es noch vor Jahresfrist gestanden hat.

Der Kampf gegen die Obstruktion, der in Ungarn begonnen hat, interessiert vor allem auch wegen der staatsmännischen Persönlichkeit des Grafen Tisza. Der gegenwärtige Leiter des ungarischen Kabinetts überträgt das Durchschnittsniveau, auf dem heute fast allenhalben in Europa die am Ruder befindlichen Staatsmänner stehen, die zumeist vollauf aufzudenken zu sein pflegen, wenn sie mit leidlichem Erfolge über die Aufgaben und Ansprüche der jeweiligen Tagespolitik hinauskommen. Ein Kampf zu führen nicht bloß für die unmittelbare Gegenwart und ohne dringende Rötigung, kommt sonst wohl einem Staatslenker nicht so leicht in den Sinn. Graf Tisza besitzt Charakter und Willenskraft in außergewöhnlichem Maße. Die Scheu vor Krisen kennt er nicht. Der Kampf, den er jetzt führt, muss, falls die Obstruktion das Feld behauptet, zu einer neuen Krise führen, die sich vielleicht noch unglaublich schwerer gestalten dürfte, als diejenige, zu deren Lösung Graf Tisza in den ersten Novembertagen des vorjährigen Jahres nicht vergleichbar berufen worden ist. Er fürchtet den Kampf nicht, denn er selber den Charakter eines Ringens auf Tod und Leben aufgeprägt hat. Graf Stephan Tisza ist verhältnismässig mit jungen Jahren zur Ministerpräsidentschaft emporgestiegen; aber seine staatsmännische Laufbahn würde schon jetzt beendet sein, wenn ihm die Niederlage beschieden ist.

Er hat kein Hehl daraus gemacht, dass er mit der Aufgabe, die er zur Lösung bringen will, steht oder fällt. Als dieser Tage im Budapester Abgeordnetenhaus Franz Rossuth, der Führer der Unabhängigkeitspartei, angeknüpftes Antrages auf Revision der Geschäftsausordnung die feierliche Erklärung abgab, die Wege des Ministerpräsidenten mit denen seiner Gegner in dieser Frage sich niemals begegnen werden, zögerte Graf Tisza nicht, die Kriegserklärung mit der Auswerfung der Kabinettfrage zu beantworten. Er tritt in den Kampf, indem er von vornherein das Volumen seiner ganzen Persönlichkeit einlegt. Und er kämpft mit offenem Visier; er verschmäht alle Halbschärfen und jene diplomatische Heimlichkeit und Reversiertheit, ohne die sonst Minister vor schwierigen Situationen oft nicht auskommen würden. Er nennt auch die Dinge stets beim rechten Namen, in voller Radschlagsfähigkeit und Stärke. Den entschlossenen Mut, die Obstruktion mit allen ihren Holzverschraubungen als das zu kennzeichnen und verdientemmaßen zu bränden, was sie wirklich ist, hat seither kein Staatsmann in dem Maße brechen wie Graf Tisza. Er nennt die Obstruktion eine Thannei, ein Unkant, das ausgesetzt werden muss; die Obstruktionisten charakterisiert er als politische Schmatzer. Er belagt die Verordnung der parlamentarischen Sitten, die das würdelose Obstruktionversfahren zur Folge haben muss, so dass wird aus unserer Nation und ihrer Entwicklung werden", so fragt er, "wenn unser Parlament aufhört, die Brennpunkt großer geistiger Kämpfe, in denen unser ganzes öffentliche Leben mit Licht überstrahlt wird, zu sein, sondern zum Tummelplatz der rohesten Sitten und der peinlichsten Ausschreitungen herabfällt?"

Schon die Kalenden, die jetzt in ungarischen Abgeordnetenkammern von der Opposition gebiert werden, lassen erkennen, wie schwer die Kämpfe sein werden, die bevorstehen. Am dramatischen Höhepunkt und aufregendsten Kuboden wird es vermutlich ebenso wenig fehlen wie an Situationen, welche die Geduld auf die harte Probe spannen. Bis jetzt hat sich die Opposition damit begnügt, die Reden, mit denen Graf Tisza seinen Antrag auf Änderung der parlamentarischen Geschäftsausordnung einleitete, mit Lärm und Tumult zu begleiten. Sie unterblieb den Ministerpräsidenten fast nach jedem Satz durch gellende Brockensteine; sie veranlasst nach einem genau erkennbaren Arrangement schämlose Szenen. Aber, so konstatiert bereits jetzt ein Parlamentsbericht, es fehlt allen diesen Manifestationen der Gegner des Grafen Tisza die Unmittelbarkeit, die einzige und allein von wahrer Leidenschaft erzeugt werden kann. Bis jetzt hat sich die Opposition nicht überreden lassen, mit dem Grafen Tisza einen Antrag auf Änderung Wiene gemacht hat, ihre obstruktionelle Taktik zu wiederholen. Die Parlamentsreform zu dem Zwecke, der Obstruktion ein für allemal den Boden zu entziehen, um jeder Eventualität ihrer Wiederkehr vorzubereiten, gehört zu seinem Programm; sie bildet die erste Voraussetzung und den wichtigsten Bestandteil der Mission, die er übernommen hat. Seinem konstitutionellen Gewissen genügt es nicht, einen Sieg über die Obstruktion errungen zu haben, ohne dass er gezeigt wurde, sich als der Mann der eisernen Faust, die vor seinem Hindernis und vor feinem Kampfe zurückbleibt, zu betrachten. Seine urprüngliche Aufgabe ist erst dann gelöst, wenn das Parlament durch Änderung seiner Geschäftsausordnung so reformiert ist, dass aller Voransicht nach es seiner Bestimmung, den Mehrheitswillen zur Geltung zu bringen, nicht wieder entfremdet werden kann. Auf schwankender Basis beruht das parlamentarische und damit zugleich das ganze verfassungsmässige Leben, so lange selbst eine verschwindend geringfügige Minderheit im Lande ist, den Sinn und Zweck der Verfassung und des Parlamentarismus in seinem Gegenteil zu versetzen. Wenn nicht sehr Goraten geschaffen werden, sobald jeder Obstruktionssächsisch sofort der Lebensantrieb durchschnitten werden kann, schwächt nach wie vor über dem Haupt der ungarischen Nation ein Damoklesschwert, fann revolutionäre Willkür immer wieder das Land an den Rand des chaotischen Abgrundes führen, vor dem es noch vor Jahresfrist gestanden hat.

Der Kampf gegen die Obstruktion, der in Ungarn begonnen hat, interessiert vor allem auch wegen der staatsmännischen Persönlichkeit des Grafen Tisza. Der gegenwärtige Leiter des ungarischen Kabinetts überträgt das Durchschnittsniveau, auf dem heute fast allenhalben in Europa die am Ruder befindlichen Staatsmänner stehen, die zumeist vollauf aufzudenken zu sein pflegen, wenn sie mit leidlichem Erfolge über die Aufgaben und Ansprüche der jeweiligen Tagespolitik hinauskommen. Ein Kampf zu führen nicht bloß für die unmittelbare Gegenwart und ohne dringende Rötigung, kommt sonst wohl einem Staatslenker nicht so leicht in den Sinn. Graf Tisza besitzt Charakter und Willenskraft in außergewöhnlichem Maße. Die Scheu vor Krisen kennt er nicht. Der Kampf, den er jetzt führt, muss, falls die Obstruktion das Feld behauptet, zu einer neuen Krise führen, die sich vielleicht noch unglaublich schwerer gestalten dürfte, als diejenige, zu deren Lösung Graf Tisza in den ersten Novembertagen des vorjährigen Jahres nicht vergleichbar berufen worden ist. Er fürchtet den Kampf nicht, denn er selber den Charakter eines Ringens auf Tod und Leben aufgeprägt hat. Graf Stephan Tisza ist verhältnismässig mit jungen Jahren zur Ministerpräsidentschaft emporgestiegen; aber seine staatsmännische Laufbahn würde schon jetzt beendet sein, wenn ihm die Niederlage beschieden ist.

London. (Priv.-Tel.) Einem Kapitäntelegramm folge, wird der "Cap. Mail" aus Liverpool gemeldet, dass eine große Anzahl Hottentotten an der Grenze der Kapkolonie erschienen, die eine Anzahl läufiger deutscher Kolonisten und 12 Männer der deutschen Schutztruppe vor sich hertrieb. Die Flüchtlinge überschritten die Grenze. Obwohl es als unwahr-

scheinlich betrachtet wird, dass die Hottentotten es wagen werden, ihnen zu folgen, wurde die britische Grenzpolizei wesentlich verstärkt, um für jeden Fall gerüstet zu sein. Das Gelehr der deutschen Schutztruppe, nach Deutsch-Südwahlstria zurückzukehren zu können, wurde abgelehnt.

### Zu den Vorfällen in Innsbruck.

Wien. Privatmedelingen aus Innsbruck verzeichnen ein bisher nicht beobachtetes Gericht von angeblichen Streitigkeiten zwischen den deutschen und italienischen Mannschaften in der Innsbrucker Klosterloge, wobei mehrere Soldaten Verletzungen erlitten hätten. In Innsbruck dauert die Ruhe fort.

### Zum russisch-japanischen Krieg.

Tokio. Dem Vereinnehmen nach haben die Japaner die 2015 Gilungthian und Sungchukian bei Port Arthur vollständig zum Sumpf eingetragen und richten den Hauptschlag gegen Manchuria.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Schwierigkeiten, welche zwischen den russischen und der englischen Regierung bezüglich der Nutzungs- und Schiedsgerichts-Kommission entstanden waren, sind, ohne sehr erster Natur zu sein, doch nicht unerheblich gewesen und haben zu lebhaften Verhandlungen Anlass gegeben. Es handelt sich nunmehr um die Frage, ob die in Pago ausgeführten russischen Offizielle von der Kommission als Zeugen oder als Verantwortliche angesehen seien. Die russische Regierung ist der Ansicht, dass diese Offizielle je nach der Entwicklung der Unterhöhung sowohl als Zeugen, wie als Verantwortliche gelten, und das anderer noch andere Verantwortliche in Frage kommen könnten. Man nimmt an, dass die Kommission in etwa 10 Tagen in Paris und wahrscheinlich in denselben Saale des Ministeriums des Außenfern zusammenentreten wird, in dem die Friedenskonferenz nach dem spanisch-amerikanischen Kriege tagte.

### Sturmnotizen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Das Zehntenschiff "Vereinsblatt" ist nach in dem hierher geholten ostanalen Sturm südlich Helgoland mit 5 Mann Besatzung verloren gegangen. Frau und Kinder des Besitzers befinden sich in Sicherheit. Der Sturm ist seit vormittag bedeutend abgeklungen.

Brunsbüttelkog. (Priv.-Tel.) Heute nacht ist bei dem Untertor bei Brüel auf der alten Bösch die holländische Fregatte "Hollandia" gestrandet. Die Mannschaft hat das Schiff verlassen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Königin-Witwe Carola von Sachsen lebt morgen von hier nach Dresden zurück. Die für morgen angekündigte Reise- und Bereitstellung in Berlin ist abgezögert. — Der Petersburger Korrespondent eines Berliner Blattes will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, dass in den nächsten Tagen eine Zusammenkunft zwischen dem Zar und Kaiser Wilhelm in Siersbon stattfindet. Der Zar habe vor seiner Abreise dem Kanzler des Kabinetts, General Moltke, gesagt: "Ich wünsche, dass der Empfang Seiner Majestät Kaiser Wilhelms einen außerordentlich herzlichen Charakter trage und in dieser Richtung außerordentlich Vorbereitungen getroffen werden." — Sir Thomas Barlow, der bekannte Fürsprecher der englisch-französischen Versöhnung, trifft, wie aus London gemeldet wird, demnächst in Berlin in einer Friedenskonferenz ein. Er hofft, durch Austausch von Höflichkeiten zwischen deutschen und britischen Gemeindetümern, Handelsgämmern, Arbeiter- und anderen Vereinen eine freundlichere Gemüttung zwischen Deutschland und Großbritannien herzustellen und das internationale Verlangen nach dem Abschluss des österreichischen Krieges mittels eines Schiedsvertrags anzuregen und zu fördern.

Böldam. Heute vormittag 10 Uhr stand im armen Kreislaufwagen die Vereidigung der Rekruten der Garnison Böldam statt. Die Sabien der Garde wurden von der Leibkompanie des 1. Garde-Regiments, bei der Wilm. Etel Friedrich eingeteilt, was nach dem Erzherzappell gebräuchlich ist. Der Vereidigung wohnten der Kaiser und die Königin, der Kommandeur, sowie die in Böldam ansässigen Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, ferner als Zuschauer die Kriegsschüler und die zur Ausbildung der Garde-Militärgewerbe-Akademie kommenden Nachwuchskräfte nach. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Rede, worauf der Kommandant von Böldam Generalleutnant Freiherr v. Lauter das Koch auf den Kaiser ausdrückte.

München. (Priv.-Tel.) Im Verlaufe der chemischen Fabrik in der Sandstraße erfolgte gestern nachmittag eine Benzinexplosion, wodurch drei Arbeiter verletzt wurden. Eine vierte Arbeiterin fiel bei der Flucht die Treppe hinab und zog sich eine Verletzung zu.

Breslau. (Priv.-Tel.) Im Wallweile zu Tzimice ist plötzlich ein Teil des Schwungrades los, durchdringt das Dach des Kesselhauses und flog etwa einen Kilometer weit fort. Der Kesselwärter war sofort tot, und 10 Arbeiter wurden mehr oder weniger schwer verletzt. 5 andere Arbeiter wurden durch den entstehenden Dampf verbrüht. — In der Guta Bantoma in Domitzien stürzten drei Arbeiter und ein Meister in den Schmelzofen, wo der Tod auf der Stelle eintrat.

Wien. (Priv.-Tel.) Staatssekretär Großjohann und der Minister des Außenfern, Graf Goluchowski, sowie der deutsche Botschafter in Wien und der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin begaben sich heute nachmittag nach Budapest, wo sie am Freitag hierher zurückkehren.

Budapest. (Abgeordnetenhaus.) Im Verlaufe der Erörterung über die Revision der Haushaltung erklärte Apponyi, er werde die Revision nur als Bestandteil einer allgemeinen Parlamentsreform billigen wollen, denn unter der Herrschaft des gegenwärtig geltenden Wohlrechts über die Regierung einen übergrößen Einfluss auf die Bildung des Parlaments und erregte dadurch die Leidenschaft der Minderheit, die sich dann in Ausschreitungen und Obstruktion äußerte. Die Obstruktion wiederum rüte in der Regierung das Bestreben hervor, möglichst starke Revisionsmittel anzuwenden, und so bewege sich das Abgeordnetenhaus in einem circulus vitiosus. Apponyi führt ferner aus, er müsste eigentlich überhaupt das energische Vorgehen des Ministerpräsidenten in der Frage der Haushalt-

Pfunds sterilisierte Kindermilch trocken-  
fertigung  
Dresdner Molkerie Geb. Pfund, Bautzner Str. 70.







## Wiege - Altar - Grab.

**Geboren:** Finanzrat v. Koppenschild S., Dresden; Georg Engelmann S., L. Blomius; Fritz Gads T., Leipzig; Gustav Hauss S., Leipzig; Otto Schumann S., L. Neukladi; Albrecht Sibert S., Leipzig; Kurt Bergers T., Löben b. Grob-Dalzig; Rob. Boes S., Bautzen; Bruno Sieferts S., Grimma; Oberleutnant Hubert Krebs v. Wangenheim S., Charlottenburg.

**Verlobt:** Edu Nebel m. Herm. Seifer, Leipzig; Elisabeth Stein, Leipzig-Blomius m. Dekorateur Joh. Eilenberg, Weinhofels c. A. Martha Schurz, Hassenhain m. Kurt Kraus, Magdeburg; Selma Lehmann, Mülchow m. Oetonomic-Inspector Billy Lehmann, Rittergut Luga; Marie Otto, Markneukirchen m. Max Claus, Nuerbach i. V.; Berthold Heinrich m. Alfred Bader, Glauchau; Fäte Bräuer, Chemnitz-Gablenz m. Postverwalter Edwin Kürsch, Pövershau.

**Aufgeboten:** H. A. Knopke, Polizeidienner m. E. S. Fischer; H. O. Diebel, Buchdrucker m. J. H. Peter; P. O. Gregor, Hutord. m. K. H. gleich. Trese ges. Seidel; C. L. Schmitz, Postbote m. K. A. Kunert; H. W. Böhme, Mariner m. K. M. Schmidt; C. E. Rose, Buchhalter m. C. M. Henning; K. M. Breitkreis, Konditor m. S. A. Baldoni; A. O. Berger, Maschinenarb. m. K. E. Krone; J. Marx, Fabrikant m. W. J. Mastonta; J. H. W. Witzsch, Schuhm. m. W. B. Baier; A. W. Barthol. Bader m. K. H. Kühn; M. Stawinoga, Straßenbahnschaffner m. A. B. gleich. Hendrische geb. Hecht; J. Kraus, Domänenmeister m. K. Künz; K. M. Peil, Klempner m. L. C. Molle; H. A. Meynert, Fabrikarb. m. J. S. Miersch; W. B. Blaum, Maurer m. K. E. Küpner; H. O. Schneider, Schlosserch. m. A. K. Weber; G. A. Wörzberger, Kleidergeschäft m. C. Schumann; H. A. Vogel, Fleischger. m. M. H. Heitzer; H. A. Schulze, Angestellte m. K. A. Reide; E. W. Bernhard, Buchhändler m. K. E. Richter; H. A. Weibel, Büttchermeister m. K. H. Schmidt; K. Wohl, Kaufmeister m. K. A. Zelle; H. O. R. Krieger, Expedient m. A. E. Witschnik; H. A. R. Kühmann, Böder m. K. E. Barth; K. H. Martner, Arbeitsschreiber m. K. A. Krieger; E. B. Kreisbaum, Buchdrucker m. K. M. Kirch; W. Kuder, Huttmacher m. K. E. Czar; E. G. O. Annah, Metallschleifer m. A. M. Steinbruch; B. Eichhorn, Glasbläser m. L. A. D. Schmidt; K. Wohl, Stationsarb. m. K. C. Voigt; W. D. Schönfeld, Stadtlandwirt m. K. A. Sabbath; B. M. Kunz, Schlosser m. A. W. Krieger; H. W. B. Stiller, Gattler m. A. K. E. Altermann; K. T. Opiz, Werkstätter m. A. W. Alach; K. A. B. Lorenz, Handarb. m. K. B. Hampel, sämtlich in Dresden; — G. A. Meister, Kutschler, Steigj. m. C. Hößler, Dresden; P. T. K. Nähnia, Schuhmalermitz, Dresden m. A. E. Gottschalk, Niederlößnitz; C. E. O. W. Billig, Apotheker, Klingenthal m. A. W. Blau, Dresden.

**Verstorben:** H. W. Schlinge, Waschmutter m. B. Wagner; A. B. A. Panke, Bierausq. m. M. A. Schröder; H. A. Schleicher, Bauschw. m. H. C. Grothe; J. A. Gollus, Tischler m. B. M. Kunath; H. A. Möhle, Bausch. m. M. E. Schier; K. M. O. Arnold, Handarb. m. K. T. Wintemann; J. W. Biedme, Metallarb. m. K. W. E. Schmidkorn; H. A. Körber, Telephonfab. m. S. Metzner; K. D. Lehmann, Schneider m. K. A. E. Leichter; B. Wysza, Dendau; m. K. L. Lemanski; A. H. Kautz, Raumt. m. K. W. Bätscher; H. O. H. Hörzberger, Hausbauer m. A. W. Mietz; H. E. Stenzel, Dekor.-Maler m. K. A. Aldorf; K. E. Kärtel, Raumt. m. A. A. Thün; H. O. Breitbäcker, Hutmärktele m. A. S. Sader; K. A. E. Uhlig, Lokomotiv-Angestellter m. C. D. W. Argentini; K. R. Leubner, Buchdrucker m. K. A. Oswald; G. A. Lüding, Metallarb. m. K. B. R. Kürschner; D. M. Kirchhoff, Blauer m. K. E. Holmann; J. A. A. Rogowsky, Bahnarb. m. K. S. Thielemann; K. W. Neuer, Brotwaren m. K. A. gleich. Gründer geb. Koschik; G. A. Weingärtner, Bäckerg. m. A. C. Küster; B. M. Thieme, Postbote m. C. B. Ester; G. H. Eichhorn, Handarb. m. A. W. Jacob; G. H. Körne, Bahnarb. m. A. Werner; H. O. Tanneberger, Schuhm. m. K. W. A. verlo. Böhme geb. Schneider; H. E. Leye, Buchhalter m. K. W. Böhlauer; J. C. Dubra, Tischlerg. m. K. H. Weisel; M. A. Böppig, Tischlerg. m. K. Kötting; H. C. Deutel, Kaufm. m. K. Müller, Werkstätter m. K. B. Venken; B. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüttenm. Überläger m. K. M. Dietrich; G. O. M. Koeniger, Schneider m. K. M. Konrad; H. H. Lamun, Kästner m. K. W. A. Besch; Dr. med. K. Teubel, prakt. Arzt m. S. M. Wierlich; J. C. Planig, Schuhmutter m. K. E. gleich. Veder geb. Kirschberg, — sämtlich in Dresden. — W. G. Lang, Raumt., Lichtenhof m. K. E. Kunath, Dresden; K. H. Grüner, Böttcher, Lichtenhof, Augsburg m. K. Schäfer, Dresden; C. I. G. Schäfe, Böttcher, Friedm. m. K. E. Pfau, Dresden; K. H. Müller, Waschmutter m. K. B. Venken; K. H. Bütig, Eisende. m. K. Lucas; K. A. G. H. Weigandt, Postf. m. K. R. Seehoth; J. K. H. Knauer, Schmied m. K. E. Berndt; P. G. L. Schulz, Schlosser m. K. L. Freudenberg; K. A. O. Uhlrich, Fabrikarb. m. A. V. Niederau; K. A. Seifert, Bader m. K. Bäume; H. A. Hebler, Fleischm. m. K. Keller; G. A. Bommrich, Glasschläger m. K. S. Dittrich; H. O. H. Hode, Drechsler m. K. W. E. Blatz; H. A. Böhmlich, Schaufeldelerf. m. K. W. Koop; W. L. Seidel, Geschäftsf. m. K. E. Hochbach; K. R. Wendt, Hüt

**Hochzeits-Tafellieder!**  
Gefreden, Seologe etc.  
schwungvoll, schön u. schnell!  
Gefunde, Stäufe, Briefe,  
Sternat R. Schneider,  
Große Brüdergasse 37. II.

**Hochzeits-Tafellieder!**  
Festlichkeiten!  
Schwungvoll, schnell u. buntig!  
**Oscar Hahn**, Siemmer Str. 35.

**Englisch**  
von akad. geb. Engländer  
Schiffes Sprach-Lehr-Inst.,  
Amalienstr. 7. Preis, u. Ausfl. frei.

**Mille. Chouffet**  
ext. franz. Unterr. bei Verkäufer,  
d. Ausfl. Riechelstr. 17. 3.

**W. Neugebauer**  
Lindenaus. 14. I.  
**Lehr - Atelier**  
für prakt. moderne  
Schneiderei,  
Schmiede, u.  
Zuschneide-  
kunst  
nach d. neuen  
richt. fachl. gelegl. gleich.  
Triumph-Methode.  
Profs. gratis.

**Lages- und Abendkurse.**  
Gefüllt.  
Weine.

**Paradies,**  
Gr. Meißner Str. 8.

Tezente  
Bedieneung.

**Eduard Kraft's**  
Echt Bayrischer Bierstüberl  
Zum Petzbräu,  
König-Johannstr. 11.  
Gente wie jeden  
Donnerstag mittag  
und abend

**Sauerbraten**  
mit  
Vogtländ. Klössen  
a 30 Pf.

**Café Wickei**

Schloßstraße 14.  
Warme und kalte Speisen.  
Heiße Getränke.

Von 12-1 Uhr

**Berühmter Mittagsstisch.**  
Enzian in Dresden

**Hotel Deutsches Haus,**  
Frankenberg 1. Au.

Inhaber: Julius Weber —  
Gute Hotel-Ritter in Frankenberg,  
höchstlich herzlich bewilligt empfohlen.

**Artushof**

am Fürstenplatz.

Geden-Aufzug

W. Thüring. Sauerbratwürste.

Geden-Sonntag:

hoch. Leipziger Siedlungen

**Deutscher Herold**

am Postplatz.

Empfehlung heute sowie jedem

Donnerstag:

Mock-Turtie-Soup,

von 8 Uhr an die berühmten

Rhein. Reibekuchen

(Kartoffelpuffer).

Al. Gesellschafts-Zaal.

Gran. Billard.

Morgen Freitag

Großes Schlachtfest.

**Erlanger**  
**Reisbräu,**  
vorzüglich im Geschmack  
und sehr befriedigend,  
weil mäßiger Alkohol-  
Gehalt.

**Café Möser,**  
Trennwertsitz. 18. a. d. Voigstr. 1.  
Täglich Konzert der Ung.-  
Nationalorchester i. Tricht. Kapellmeister  
Czonka Berezi, der  
Opernsänger. Auf 5 Uhr. Tag u.  
Nacht geöffn. Zeit. Kammertheater

**Kilner Bierstüberl**  
**Zum Bierstall**  
Gr. Kirchgasse 6 u. 8.  
Morgen n.  
**Schlachtfest!**

**Goldne Krone,**  
Streichen.

Nächst. Sonntag gr. Kirmes-  
Feier. A. feierlich versch. Kunden  
u. Künstler. Von 2 Uhr an  
der Volero untergetellt, gelebt.

So viel vorhandend neue  
**Kegelbahnen**

findt noch Dienstags, Mittwochs  
u. Sonntags statt. Abend 3 Uhr.  
Hotel zur Grünen Tanne.

**Privat-**  
**Besprechungen**

**Robert Schumannsche**  
Sing-Akademie.  
Heute abend 8 Uhr  
Gesamtprobe zum Bühnenkonzert.  
Ausgabe der Chorleiter.

**Verein**  
**der Badenser**

zu Dresden,  
unter dem Hotelgebäude  
Z. N. d. Gr. Bierstüberl Friedrich  
von Baden.

feiert am Sonntag d. 13. Novbr.  
abends 10 Uhr im mittleren  
Saale des Reiterheims fein

**V. Stiftungsfest**

durch Veranlassung eines Kom-  
zesses, verlaufen mit humorist.  
Vorwegen, vertragungen von Ge-  
fangenenmitgliedern R. Werfer, und  
daraufgehendem Volk, wozu alle  
hier lebenden Landeskne und  
Fremde des Vereins herzlichst  
eingeladen werden.

Dr. Stengel. I. Vorstand.

**Allgemeiner**  
**Hausbesitzer-Verein**  
zu Dresden.

Afreit den 11. Novbr.  
1901 im großen Saale des  
Gewerbehauens (Amalienstr. 10)

**Familien-Abend**  
Konzert, Theater und Ball.  
Endah 17 Uhr, Anfang 18 Uhr.

Eintrittskarten für Mit-  
glieder und deren Angehörige  
und nur in der Vereins-  
geschäftsstelle, Scheidtstr. 15, I.  
zu entnehmen.

Um recht zahlreiche Beteiligung  
eracht

Der Veranlagungsanschluß.

**Schuhgemeinschaft**  
für Handel und Gewerbe.

Unter Incazzo-Bureau,  
Webergasse 28. I. rechts,  
geöffnet v. 10-2 Uhr, empfunden  
wie unteren Dezen. Mitgliedern  
zu recht freizügiger Benutzung. An-  
meldungen zur Mitgliedschaft wer-  
den sofort entgegenommen.

**Die Verwaltung.**

**Dresdner**  
**Bezirksverein**  
**Deutscher**  
**Ingenieure.**

**Einladung**

auf Sitzung am Donnerstag den  
10. Novbr. 1901 abends 8 Uhr  
im Weinen Saale der „Drei  
Kästen“, Marienstraße 46. I. Gäste will-  
kommen.

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Orts-Bezirks-  
baumeisters Doctor: Zeitungs-  
Notationsdruckmaschinen. (Mit  
Vorlesungen.)
2. Mitteilung des Hauptvereins  
über Zeitung einheitlicher  
Formelzeichen.
3. Geschäftliches:  
a) Eingänge,  
b) Aufnahmen,  
c) Annahmen.
4. Beleidigung über die Ab-  
haltung eines Vereintheates.
5. Anregungen.

Dresden, 8. November 1901.

**Der Vorsitzende.**

**Verein für**  
**Gesundheits-**  
**pflege**  
**u. arbeitslose**  
**Arbeiter**  
**zu Dresden.**

Gegr. 1835.  
Freitag den 11. November.  
Centralballe". Fischhopfplatz

**Vortrag**  
für Männer u. Junglinge:  
Herr Schriftsteller  
Will. Siegert - Biemont:

**Was wir unseren Söhnen**  
sagen sollen".

Einfahrt 7 1/2, Auf 8 1/4 Uhr.  
Gäste 50 Pf. Telefon 1000 1 M.  
am Eingang oder b. Vorhörd.  
Amalienstr. 10. Bei Annahme  
zwei Personen frei.

für Junglinge von 14 bis  
20 Jahren freier Eintritt.

**Verein**  
**Volkswohl.**

**Unferrichtskurse**  
im Volkshaus

zu Dresden,  
unter dem Volkshaus  
Z. N. d. Gr. Bierstüberl Friedrich  
von Baden.

abends von 10 Uhr ab;

**Beginn:** 12. November.

**Montag:** Neue deutsche  
Rechtschreibung

(abends von 10 Uhr ab);

**Beginn:** 14. November.

Bei beiden Kurien können noch  
Teilnehmer, die Rechtschreibungs-  
fähigkeiten haben, eintragen.

Anmeldeungen zur Teilnahme  
und zur Mitgliedschaft werden  
im oben genannten Volkshaus  
wie in der Vereinsgeschäftsstelle  
Königsbrüder Straße 21, 1., ent-  
gegenommen.

Rosny, 28. 8. 1901.

**E. Tiegel.**

**Ortskrankenkasse**  
für Pillnitz u. Umgeg.

**Generalversammlung**

Sonntag den 31. Novbr. nachm.  
2 Uhr im Gasthof zum Kron-  
prinz, Hoflößnitz.

**Tagesordnung:**

1. Wahl von drei Revisoren zur  
Prüfung der Kostenrechnung  
auf das Jahr 1901.
2. Ergänzungswahl Vorstandes.
3. Anträge aus der Generalver-  
sammlung.
4. Mitteilungen.

**Der Vorstand**

der Ortskrankenkasse für

Pillnitz u. Umgegend.

Emil Kuhnert, Vorsteher.

**Dezentliche unentgeltliche**  
**Versammlung**

für Männer u. Frauen

Donnerstag den 10. Nov.

abends 10 1/2 Uhr.

im "Bürger-Kino".

Große Brüdergasse 25. 1. Etage.

**Vortrag** von Heinr. Bärtner

Wörth 100:

"Fürsorge für

minderwertige, sogen. halbe  
Kräfte".

**Der Ausschuß**

der Dezentrale für Jugend-  
fürsorge in Dresden.

Geschäftsstelle: Wettinerstr. 22.

Sprechstunden: Montag, Tiens-

dag, Mittwoch 10-11 Uhr.

Donnerstag, Freitag, Sonnab-

end 3-4 Uhr. **Eintritt frei!**

**„Guten Nachtg.“**

Heute abend 9 Uhr

**Monats - Versammlung**

im Restaurant Mariengarten,

Marienstraße 46. I. Gäste will-

kommen.

**„Fortschritt“**,  
Verein Gabelsberger'scher  
Stenographen.

**Einladung**

zur Sitzung am Donnerstag den

10. Novbr. 1901 abends 8 Uhr

im Weinen Saale der „Drei

Kästen“. Marienstraße 46. I.

Gäste willkommen.

**Tagesordnung:**

1. Vorstellung des Orts-Bezirks-  
baumeisters Doctor: Zeitungs-  
Notationsdruckmaschinen. (Mit  
Vorlesungen.)
2. Mitteilung des Hauptvereins  
über Zeitung einheitlicher  
Formelzeichen.
3. Geschäftliches:  
a) Eingänge,  
b) Aufnahmen,  
c) Annahmen.
4. Beleidigung über die Ab-  
haltung eines Vereintheates.
5. Anregungen.

Dresden, 8. November 1901.

**Der Vorsitzende.**

**Wurstebuden**

**Zur Traube**,

2 Weihgasse 2.

**Vorsäß. Rübe.**

Weine erster Güte.

10 St. Tischkarten M. 13,50.

**Johannesbad.**

Königstraße 23.

vollständig. Alle Arten Bader

entwickelt. Alle Arten Bader

*Neu eröffnet!*

*Neu eröffnet!*

# Van Houtens Cacaostube

## Prager Strasse, Ecke Waisenhausstr.

van Houtens Cacao tassenweise.

Gebäck aus ersten Konditoreien.

Geöffnet von morgens 8 bis abends 8 Uhr. Sonntags geschlossen.

### Palast-Restaurant,

Ferdinandstraße.

Täglich von 4 bis 11 Uhr gr. populäres Konzert.  
Vorläufige Nähe. Beste geistige Getränke.  
Ihm gütigen Besuch bitten  
Reinhold Pohl, Hoflieferant.

Bu meinem heute stattfindenden

## Abend-Essen

erlaube ich mir alle werten Bekannten, Freunde und Gönner hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

### Martin Lämmel,

Restaurant "Haus Saché".

## Täglich Frühschoppen-Konzert. Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich grosses Konzert.

Dir. Albin Pomm.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.  
Täglich Frühschoppen. 14.12.-2 Uhr.

### Bären-Schänke,

Weberstraße und Bahnhofsgasse.

Heute und jeden Donnerstag

"Grosses Schlachtfest!"

Von 10 Uhr vormittags ab:

Schlachtwarme Wurstleib.

Eintag in Dresden!

## WOBSA.

Heute wie jeden Donnerstag

## Gross. Gänse-Essen.

Riesenportion 50 Pf.

## WOBSA.

## Hotel Lingke

Seestrasse—Altmarkt.

Zentralheizung.

Zimmer von 1,50 Mk. an.

Diners zu 1,25 Mk. Abonnem. 20 % Ermäßigung.

Heute Donnerstag Spezialität:

Letzlinger Roastbratl 75 Pf.  
Pichelsteiner Fleisch 60 Pf.

Morgen Freitag: Schlachtfest.

### Francke's Kaiser-Panorama

Prager Straße No. 48, 1. Etage, vis-à-vis dem "Europäischen Hof"  
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei

Diese Woche, bis 21. November

Hier noch nie gezeigt! Nordlands-Reise Kaiser Wilhelm II.

n. d. Kirche Wallfahrten n. Hochzeiten Skandinavien.

Panorama international,  
Marienstr. 20, I. (Sachsen) Nur d. Woche:

**Port Arthur!**

Naturaufnahmen vom Kriegsschauplatz,

so wie Krieg durch Korea.

**Ohne Konkurrenz!**

Probieren!

Probieren!



früher Kanzleihof,  
Ecke Schösser- und Sporerstraße.

Heute u. folgende Tage

Grosses

## Wild- u. Geflügel-Essen

feinstes schmackhaftes Zubereitung  
zu kleinen Preisen.

### Spezial-Ausschank

Original Pilsner, Genossenschafts-Brauerei Pilsen,  
Echt Münchener Löwenbräu.

Hochachtungsvoll

### Wilhelm Schmidt.

Probieren!

Probieren!

Spezial-Ausschank

Münchner

Pschorr-Bräu

"Hotel Stadt Rom",

Moritzstraße — Neumarkt.

Vornehmes Familien- und

Spiele-Etablissement.

Parterre und erste Etage

I. Aktien-Pilsner.

Bu meinem Freitag den 11. Novbr. 1904 stattfindenden

## Herrenfrühstück,

verbunden mit Doppelschlachtfest,

lade Sie nicht werten Angehörigen hiermit ganz ergebenst ein

Friedrich Friedler und Frau, Eisenstr. 15.

Anfang früh 10 Uhr, Ende, wenn's alle ist!

### Wittelsbacher Bierhallen,

Großes Volks- und Familien-Restaurant.

**Ausschank**

der besten Biere der Gegenwart, vorzüglich geklest.

Augustiner, Tucher, Grosspriesner

in 1/2-Liter-Gläsern zu 20 Pf.

Prima Küche zu kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll Oscar Ball.



"Ribot's Schwalben-Seife" ist nur echt  
mit dieser Schuhmarke, dem Namen "Ribot" und  
der "Goldenen Staats-Medaille"! Ausprobiert  
und als vorzüglich befunden für alle Zwecke!  
Zu Spülens und Gardinenwässche, für bunte oder  
mollene Stoffe ist etwas Weißes nicht zu haben,  
und auch Seidenstücke mit Ribot's Schwalben-  
seife gewaschen, werden wieder wie neu!  
Aber auch grobe Wäsche aller Art macht  
sie wieder frisch und duftig! Probieren  
Sie die Seife nur ein einzelnes Mal und Sie  
werden keine andere mehr verwenden!

Gegen frankierte Einsendung  
der Wickelpapiere an den  
alleinigen Fabrikanten: Ph.  
Benj. Ribot in Schwabach  
(Bayern) erhält man schöne  
Geschenke!!! Je mehr Wickel-  
papiere Sie einsenden, desto  
schöner und kostbarer wird  
das Geschenk sein!

### Ribot's Schwalben-Seife

Ist fast überall zu haben! Nähere Informationen  
erteilt auf Wunsch Herr Albin Pietzsch,  
Generalvertreter und Lagerhalter von Ribot's  
Schwalbenseife in Dresden-Neustadt, Rade-  
berger Landstraße 4, 1.



Pillnitzerstr. 14, Tel. I. 3102. Zöllnerstraße 12, Einzugs  
Wettinerstr. 17, I. 1635. Striehener Str. Tel. I. 2800.  
Freiberger Pl. 4, I. 1735. Seidstraße 27, Tel. II. 211.  
Mauritzerstr. 4, II. 2257. Kontor n. Lager Möhlstraße 1.  
Strehlenerstr. 20, I. 1162. Telefon 1. 1634.  
Trompeterstr. 7, I. 2967.

Von frischen Zufuhren heute wieder eintreffend:

**Seelachs**, ohne Kopf, fl. gew. nur Fleisch, im ganzen . . . . . Pf. 22

**Angelschellfisch** . . . . . Pf. 25

**Grüne Heringe**, groß, zum Baden oder Kochen . . . . . 5 Pf. 30

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.

**Ia. Fisch in Aspik** . . . . . 1/2 Pf. 15

4 Liter-Dosen 2 M.

**Ia. Hering in Aspik** . . . . . 1/2 Pf. 20

Dosen von 8 Pf. 2 M. 4 Pf. 1,10 M. 2 Pf. 60 M. 1 Pf. 35 M.

**Ia. Berliner Rollmöpse** 4 Stück 10

4 Liter-Dose 100 M. 5 Dosen à 150 M. 10 Dosen à 150 M.

**Neue russ. Kronsardinen** 4 Stück 10

Bondose 180 M. 5 Dosen à 175 M. 10 Dosen à 170 M.

Der Inhalt dieser Bondosen ist so groß wie derjenige der

10 Pf. -Dose!

**Echte Kieler Sprotten** . . . . . 1/4 Pf. 20

**Kieler Specklundern** . . . . . 1/2 Pf. 20

**Ger. Seelachs** . . . . . 1/4 Pf. 25



### Dorfliches und Sächsisches.

Um für den Turnverein Sachsen einen neuen Turnwart zu wählen, hatte der Leipziger Schlachtfeldungau beim Kreisturnrat die Einberufung einer außerordentlichen Versammlung der Ganturmeute beantragt. Da jedoch ein ähnlicher Antrag, der einen späteren Termin in Aussicht nahm, vorlag, zog der Leipziger Bau seinen Antrag zurück. Die Versammlung wird nun laut Beispieler des Kreisturnrates Anfang Januar in Dresden stattfinden. Auf derselben wird neben der Wahl des Kreisturnraths eine Ausprache über die Verteilungen des nächsten Kreisturnfestes in Chemnitz stattfinden.

Der Antritt der obwachlosen Männer im Amt Käffnerstraße 11 ist infolge der nukalten Witterung und Arbeitslosigkeit jetzt schon groß. Viele, denen man ansieht, dass sie bessere Zeiten verlebt haben, gegenwärtig aber sehr dürftig gelebt sind, bitten außer der Aufnahme um alte Kleider und Schuhe. Es reicht aber der Vorrat immer nicht aus. Die Handwerkerstätte im Amt, wo jeder Obdachlose Gelegenheit hat, seine Kleider und Schuhe umsonst anzubehalten, wird ebenfalls sehr stark benötigt. Im vergangenen Monat haben 249 Personen ihre Kleider und Schuhe unentgeltlich ausgegeben. Der Verein hofft um abgelegte Kleidungsstücke oder um Geld zu deren Aufholung. Zur Abholung wolle man Rottz an den Alpinposten geben und Geld an den Vorsitzenden Gemeiner-Benabor, Schweizer Straße Nr. 21, leihen.

An den letzten zwei Vortragssabenden mit Damen der Sektion Dresden des Gebirgsvereins für die sächsische Schweiz im Vereinslokal "Drei Roben" am 1. und 2. November hielt Herr Apotheker Battmann einen höchst ansprechenden Vortrag über "Ewiges aus dem Orient". Über Konstantinopel führte der Redner die Zuhörer in fesselnden Ausführungen nach dem heiligen Lande, Leben und Treiben dargestellt in charakteristischen Bildern schildernd. Jerusalem wurde besonders eingehend behandelt. Hierzu ginn es nach Jaffa, von wo aus die Fahrt nach Ägypten angetreten wurde. Zeit angedeutet war das Leben in Kairo. Die romanen Denkmäler, die Universität, auch ein Varieté wurde beschaut und erzeugte dessen Schilderung, sowie die des Straßenlebens lebhafte Heiterkeiten. Hierzu ging die Reise über Damaskus nach Alexandria, wo die Einführung zur Mosefahrt stattfand. Bei Kreuz vorüberfahrend, wurde Athos mit der Akyropolis besucht, Korinth, Patras, Corcyra berührt, und zum Schlusse in Volo und Triest kurz verweilt. Reicher Beifall belohnte den teilweise großen Humor entfaltenden Vortrag. Zum Schlusse teilte der Vorlesende, Herr Oberlehrer Martin, noch mit, dass Se. Majestät König Friedrich August das Protectorat über den Gebirgsverein übernommen habe, und schloss mit Dankesworten gegen den hohen Protector die sehr stark belohnte Verhandlung.

Der Vorsitz des Vereins für Volksbildung hat den einstimmigen Beschluss gefasst, das Weihnachtsspiel "Chrikti und Geburt" von Oberpriester Seidel in Lichtenstein, das vor einigen Jahren mit so großem Beifall aufgenommen wurde, auch in diesem Winter wieder öffentlich aufzuführen. Für die Regie ist wiederum der Regisseur Pau Müller gewonnen worden.

Eine Familienkranenkasse in Form des Sicherungspfunds aus Gegenzeitigkeit hat der Deutschen nationale Handlungsgesellschafts-Verein, vorläufig für seine Verbandsmitglieder im Königreich Sachsen, geschaffen. Für einen Monatsbeitrag von 1,50 M. für die Eltern und 25 Pf. für jedes Kind gibt der Verein 26 Wochen freie ärztliche Behandlung, 13 Wochen Medizin und Heilmittel und jedem Kind einen Krankenhauszuschuss von 1 M. täglich. Die Kasse ist leider die einzige ihrer Art im Hauptmannslande und dürfte daher, da sie einem tiegfühlenden Bedürfnis ihr Bestreben verleiht, sich sehr bald viele Anhänger aus den Kreisen des Geschäftshandels erwerben. Nächste Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Verbandes Leipzig, Grimmaischer Steinweg 13, 2.

In den Sportkreisen wohlangelehne Dresden-Madsacke-Vereinigung "Tritter" 1886 eröffnet die Winteraison mit einem Freitag, den 25. d. M., abends 8 Uhr, in der Zentralhalle beginnenden Sporthallen bestehend aus Hoch- und Niederrad-Ringen (Kunst- und Schulfahren), Radballspiel, soziologischen Aufführungen und Ball.

Der Christliche Verein junger Männer feiert Sonntag, den 13. November, sein 11. Stiftungsfest. Bei der öffentlichen Feierstaltung im Vereinsbau, Bismarckstraße, hält Herr Professor D. Ihmels aus Leipzig die Predigt.

In der letzten Sitzung der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie bildete der Hauptpunkt der Tagesordnung ein Vortrag des Herrn Prototypfers und Trockenplattenfabrikanten Rich. Jahr über: "Das Arbeiten mit lichtseifen Trockenplatten". Der hochinteressante Vortrag wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Daraus folgten zahlreiche technische Mittelungen, eine interessante Debatte über Dunkelzimmer-Belichtung usw. an. Zum geschäftlichen Teil berichtete der Vorlesende, Herr Rentier E. Stroh, dass die Gesellschaft demnächst durch ihre Vorstandsschaft Sr. Majestät dem Könige, dem Föderer der Amateurphotographie, eine Ergebenheitsadreß überreichen lässt.

Über die Verjüngung der Städte in Mittel und der Kampf um den "Milchreis" wird Herr Landesökonomierat King-Wartottenburg in der von der Deutschen Gesellschaft im Kongress-Sachsen Freitag, den 11. November, nachmittags 4 Uhr, in den "Drei Roben" im Beeren-Saal angelegte Gesellschaftsveranstaltung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenloren Zutritt. Auch findet an diesem Tage von morgens 11 Uhr an im Schmerzsaal der "Drei Roben" die diesjährige Bräutigamserstellung statt.

Die bekannte Firma Carl Weißner, Sächsische Bronzewarenfabrik in Dresden, feiert heute ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum. Herr Carl Weißner, der Inhaber und Begründer, hat das Geschäft aus kleinen Anfängen zu hoher Blüte gebracht, sodass heute seine Fabrikate (Bronzen) von allen Bronzefabrikanten sehr geschätzt sind und nach allen Teilen der Welt exportiert werden. Das ein gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern besteht, geht daraus hervor, dass mehrere Meister und Arbeiter seit Gründung der Firma bei derselben tätig sind.

Die Unterrichtsstunde des Vereins Volksschule im Saal des Volkshauses, Annenstraße 49, nehmen nächste Sonntagsabends halb 9 Uhr, ihren Unterricht und zwar beginnt an diesem Abend der Unterricht in einfacher sogenannter Buchführung. Der Anfangstermin des Unterrichts in neuer deutscher Buchführung ist auf den 14. November, abends halb 9 Uhr, festgelegt.

Unter dem Titel "14 Jahre in den Tropen" hat ein jetzt verstorbener Wachtmeister eines holländisch-indischen Infanterie-Regiments, der von 1876 bis 1880 beim 2. Königl. Sächs. Infanterie-Regiment Nr. 19 in Grimma gedient hat, seine Erlebnisse im Tropendienste niedergeschrieben. Die schlichten, anschaulichen Schilderungen, die sich durch einen warmen Patriotismus und treue deutsche Empfindung auszeichnen, sind im Selbstverlage der Witwe des Verfassers, Helene Gerlach in Dresden (Ammonienstraße 47), erschienen und zu dem billigen Preise von 1 M. erhältlich.

Internationale Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrzeugen u. s. w. Leipzig 1906. Entsprechend den Wünschen des bei weitem größten Teils der Leipziger Kaufleute ausstellenden und eingeschlossenen Firmen hat sich die Ausstellungsbeteiligung dazu entschlossen, die nächste Herbst-Ausstellung vom 6. bis ins. 16. Oktober abzuhalten.

Die Stadtverordnetenwahl in der zweiten Abteilung in Leipzig führten zu einem glatten Erfolge der vom Vereinigten Bürger-Wahlkomitee aufgestellten Liste, denn abgesehen von den sozialdemokratischen Abgeordneten war eine Gegenliste nicht vorhanden. Es ergab sich eine Wahlbeteiligung von 52,9 Prozent. Gegenüber der letzten Wahl, die eine Beteiligung von 60,2 Prozent aufwies, ist also ein nicht unerheblicher Rückgang zu verzeichnen.

Leipzig, 9. Nov. Vergangene Nacht brach hier in der Emilienstraße ein größeres Schadensfeuer aus. Zu seiner Bekämpfung war eine große Schiebleiter aufgestellt, auf welcher zwei Feuerwehrleute Posto gefaßt hatten. Infolge des herrschenden

Sturmes wurde plötzlich die Leiter gebrochen, wobei der obere Schieber umkippte und beide Feuerwehrleute in die Tiefe stürzten. Der zu oberst postierte Wehrmann schwang sich bei dem Sturze an die Mauer an und erlitt schwere innere und äußere Verletzungen. Man brachte den Schwerverletzten nach dem südlichen Krankenhaus. Der zweite Feuerwehrmann hat nur geringe Schaden davongetragen.

Heute vormittag gegen 10 Uhr ist auf dem Bahnhofsvorhof in Leipzig der Stellmacher Peltz aus der Waggonwerkstatt beim unbewachten Überstreichen der Gleise dadurch zu Schaden gekommen, dass er vom einfahrenden Chemnitzer Personenzug erfasst, zur Seite geschleudert und dabei am Kopfe verletzt wurde.

Das Stadtverordneten-Kollegium in Mittweida stimmt einer Gehaltsverkürzung der ständigen Bürgermeistereien zu. Das Anfangsgehalt beträgt 1700 M., das Endgehalt, welches mit dem 5. Lebensjahr erreicht wird, 1500 M.

Der Rat in Chemnitz hat die von ihm auf der Weltausstellung zu St. Louis ausgestellten Objekte, mit Ausnahme zweier sehr wertvoller Pläne, einem Museum in Chicago geliefert.

Die Stadtgemeinde in Blauen i. V. hat es abgelehnt, ihre Stadtbibliothek zu veräußern.

Die Stadtgemeinde in Blauen i. V. hat die von ihm auf der Weltausstellung zu St. Louis ausgestellten Objekte, mit Ausnahme zweier sehr wertvoller Pläne, einem Museum in Chicago geliefert.

Die Stadtgemeinde in Blauen i. V. hat es abgelehnt, ihre Stadtbibliothek zu veräußern.

Die ersten beiden wurden am Sonnabend in dem vor kurzem neugetesteten Städtchen im Ausgrabungen bei Zwischen gefordert. Man fand die Höhlen in einer Tiefe von 100 Metern in vorzüglicher Qualität und großer Wichtigkeit.

Der Kirchenvorstand in Blauen i. V. hat sich entschlossen, statt des dort geplanten Luther-Denkmales, für das bereits erhebliche Beiträge gesammelt werden sind, ein zu Gemeindezwecken dienendes Lutherhaus mit einem würdigen Lutherdenkmal zu errichten. Auffällig ist das architektonisch schön ausgestaltete Gebäude durch eine Luther-Statue gekennzeichnet werden.

Ueber die Einführung der mechanischen Webstühle in Blauen gibt der Vogt Ans. folgende historische Notiz: Als im Jahre 1815 der Kammerrat Ernst Wilhelm Storck Wöbel 100 "Webe-Maschin-Stühle" aufstellte, erhoben die häuslichen Heng-, Lein- und Wolfsweben Anklage des vogtländischen Kreises Einspruch bei der Behörde. Die Aufstellung der Stühle sollte unterstellt werden. Wöbel wies aber nach, dass durch seine Maschinen 150 Personen beschäftigt wurden, dass er keine Ware liefern könnte, dass er ferner, wie es in Urkunden aus damaliger Zeit heißt, den "großen und auffallenden Betrieb der Weber", den er bei einer Fabrikation von 1000 Stück hätten, ab 22 bis 23 Ellen lang und 1/2 Ellen breit, auf 28000 Stricken und 5600 Pfund im Wert von 7466 Taleren berechnete, unmöglich möchte und dass durch Errichtung seiner Manufaktur eine Produktion von 150-20000 Taleren sich ergab. Der Widerprotest der Innungen blieb daher ohne Erfolg.

Saalfeld. Am Dienstag nachmittag berichtete bei Sturm ein starker Schneefall. Sollte vor dem Einwintern keine Wasserabsenkung erfolgen, so ist eine Katastrophe zu befürchten.

Gießen früh gegen 10 Uhr entstand in Schlungwitz bei Bauhagen im Schloss des Wirtschaftsbeamtes Hermann Lüdermeier, das so großen Umfang annahm, dass es gestern nachmittag noch nicht abglühte war.

In dem Teilstück des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Kommerzienrats, Stadtrats und Fabrikdirektors May stand in Bittau und viel reiche Legate für wohltätige und gemeinnützige Zwecke vorgelesen.

Am Landgericht. Die Arbeiter Johann Ernst Wilhelm Reich, Ernst Wilhelm Friedrich Reich und Friedrich Johann Karl Möse waren bei der Tafelmühle im Gaienhause zu Gotha mit einem Ziegelschreiber in Streit und mißhandelten ihn gemeinhinlich in roher Weise. Vom hiesigen Schöffengericht wurde Johann Reich zu 1 Monat, Ernst Reich zu 14 Tagen und Möse zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Die zweite Antrittsbehauptung des Urteils. - Wegen sehr lästiger Vorwerkelegung haben wir vor der 4. Staatsanwaltschaft zu verantworten; die Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer und Josef Heidrich aus Pirna. Am 9. Februar 1906 waren die Angeklagten in einem Steinbruch zu Röthenbach mit Schotterbahnen beschäftigt und vertrugen zu ihrer Arbeit eine Kipplowne, welche auf Schienen lief. Das vom Steinbruch aus herabstürzende Gleis schneidet einen Astweg. Eine vorher Umzäunung zu halten, oder Warnungszeichen zu geben, ließen die beiden Arbeiter eine volle Stunde hinabholen. Ein Gläubiger, unten vorbeilaufender Arbeiter wurde von der Woge erfasst und am Bein verletzt. Das Gericht distanziert den Angeklagten je 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haftstrafe zu. Der frühere Richter, Lehmann, schied aus dem Amt aus. - Der frühere Richter, Lehmann, und sein Nachfolger, Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer, aus Pirna, sind wegen der Vertragsabschließung am Abend des 30. Juni vor der Johanniskirche mit einem beladenen Totenkopf der Straßenbauarbeiter, obwohl ein Motorwagen der Straßenbau in unmittelbarer Nähe war. Es kam zum Zusammenstoß, wobei der mit auf dem Motorwagen sitzende Schwerpunkt, die obere Schulter, an der oberen Schulterplatte zerbrach. Die obere Schulter, die obere Schulterplatte und der Rücken sind verletzt.

Am Landgericht. Die Arbeiter Johann Ernst Wilhelm Reich, Ernst Wilhelm Friedrich Reich und Friedrich Johann Karl Möse waren bei der Tafelmühle im Gaienhause zu Gotha mit einem Ziegelschreiber in Streit und mißhandelten ihn gemeinhinlich in roher Weise. Vom hiesigen Schöffengericht wurde Johann Reich zu 1 Monat, Ernst Reich zu 14 Tagen und Möse zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Die zweite Antrittsbehauptung des Urteils. - Wegen sehr lästiger Vorwerkelegung haben wir vor der 4. Staatsanwaltschaft zu verantworten; die Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer und Josef Heidrich aus Pirna. Am 9. Februar 1906 waren die Angeklagten in einem Steinbruch zu Röthenbach mit Schotterbahnen beschäftigt und vertrugen zu ihrer Arbeit eine Kipplowne, welche auf Schienen lief. Das vom Steinbruch aus herabstürzende Gleis schneidet einen Astweg. Eine vorher Umzäunung zu halten, oder Warnungszeichen zu geben, ließen die beiden Arbeiter eine volle Stunde hinabholen. Ein Gläubiger, unten vorbeilaufender Arbeiter wurde von der Woge erfasst und am Bein verletzt. Das Gericht distanziert den Angeklagten je 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haftstrafe zu. Der frühere Richter, Lehmann, schied aus dem Amt aus. - Der frühere Richter, Lehmann, und sein Nachfolger, Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer, aus Pirna, sind wegen der Vertragsabschließung am Abend des 30. Juni vor der Johanniskirche mit einem beladenen Totenkopf der Straßenbauarbeiter, obwohl ein Motorwagen der Straßenbau in unmittelbarer Nähe war. Es kam zum Zusammenstoß, wobei der mit auf dem Motorwagen sitzende Schwerpunkt, die obere Schulter, an der oberen Schulterplatte zerbrach. Die obere Schulter, die obere Schulterplatte und der Rücken sind verletzt.

Am Landgericht. Die Arbeiter Johann Ernst Wilhelm Reich, Ernst Wilhelm Friedrich Reich und Friedrich Johann Karl Möse waren bei der Tafelmühle im Gaienhause zu Gotha mit einem Ziegelschreiber in Streit und mißhandelten ihn gemeinhinlich in roher Weise. Vom hiesigen Schöffengericht wurde Johann Reich zu 1 Monat, Ernst Reich zu 14 Tagen und Möse zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Die zweite Antrittsbehauptung des Urteils. - Wegen sehr lästiger Vorwerkelegung haben wir vor der 4. Staatsanwaltschaft zu verantworten; die Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer und Josef Heidrich aus Pirna. Am 9. Februar 1906 waren die Angeklagten in einem Steinbruch zu Röthenbach mit Schotterbahnen beschäftigt und vertrugen zu ihrer Arbeit eine Kipplowne, welche auf Schienen lief. Das vom Steinbruch aus herabstürzende Gleis schneidet einen Astweg. Eine vorher Umzäunung zu halten, oder Warnungszeichen zu geben, ließen die beiden Arbeiter eine volle Stunde hinabholen. Ein Gläubiger, unten vorbeilaufender Arbeiter wurde von der Woge erfasst und am Bein verletzt. Das Gericht distanziert den Angeklagten je 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haftstrafe zu. Der frühere Richter, Lehmann, schied aus dem Amt aus. - Der frühere Richter, Lehmann, und sein Nachfolger, Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer, aus Pirna, sind wegen der Vertragsabschließung am Abend des 30. Juni vor der Johanniskirche mit einem beladenen Totenkopf der Straßenbauarbeiter, obwohl ein Motorwagen der Straßenbau in unmittelbarer Nähe war. Es kam zum Zusammenstoß, wobei der mit auf dem Motorwagen sitzende Schwerpunkt, die obere Schulter, an der oberen Schulterplatte zerbrach. Die obere Schulter, die obere Schulterplatte und der Rücken sind verletzt.

Am Landgericht. Die Arbeiter Johann Ernst Wilhelm Reich, Ernst Wilhelm Friedrich Reich und Friedrich Johann Karl Möse waren bei der Tafelmühle im Gaienhause zu Gotha mit einem Ziegelschreiber in Streit und mißhandelten ihn gemeinhinlich in roher Weise. Vom hiesigen Schöffengericht wurde Johann Reich zu 1 Monat, Ernst Reich zu 14 Tagen und Möse zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Die zweite Antrittsbehauptung des Urteils. - Wegen sehr lästiger Vorwerkelegung haben wir vor der 4. Staatsanwaltschaft zu verantworten; die Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer und Josef Heidrich aus Pirna. Am 9. Februar 1906 waren die Angeklagten in einem Steinbruch zu Röthenbach mit Schotterbahnen beschäftigt und vertrugen zu ihrer Arbeit eine Kipplowne, welche auf Schienen lief. Das vom Steinbruch aus herabstürzende Gleis schneidet einen Astweg. Eine vorher Umzäunung zu halten, oder Warnungszeichen zu geben, ließen die beiden Arbeiter eine volle Stunde hinabholen. Ein Gläubiger, unten vorbeilaufender Arbeiter wurde von der Woge erfasst und am Bein verletzt. Das Gericht distanziert den Angeklagten je 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haftstrafe zu. Der frühere Richter, Lehmann, schied aus dem Amt aus. - Der frühere Richter, Lehmann, und sein Nachfolger, Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer, aus Pirna, sind wegen der Vertragsabschließung am Abend des 30. Juni vor der Johanniskirche mit einem beladenen Totenkopf der Straßenbauarbeiter, obwohl ein Motorwagen der Straßenbau in unmittelbarer Nähe war. Es kam zum Zusammenstoß, wobei der mit auf dem Motorwagen sitzende Schwerpunkt, die obere Schulter, an der oberen Schulterplatte zerbrach. Die obere Schulter, die obere Schulterplatte und der Rücken sind verletzt.

Am Landgericht. Die Arbeiter Johann Ernst Wilhelm Reich, Ernst Wilhelm Friedrich Reich und Friedrich Johann Karl Möse waren bei der Tafelmühle im Gaienhause zu Gotha mit einem Ziegelschreiber in Streit und mißhandelten ihn gemeinhinlich in roher Weise. Vom hiesigen Schöffengericht wurde Johann Reich zu 1 Monat, Ernst Reich zu 14 Tagen und Möse zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Die zweite Antrittsbehauptung des Urteils. - Wegen sehr lästiger Vorwerkelegung haben wir vor der 4. Staatsanwaltschaft zu verantworten; die Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer und Josef Heidrich aus Pirna. Am 9. Februar 1906 waren die Angeklagten in einem Steinbruch zu Röthenbach mit Schotterbahnen beschäftigt und vertrugen zu ihrer Arbeit eine Kipplowne, welche auf Schienen lief. Das vom Steinbruch aus herabstürzende Gleis schneidet einen Astweg. Eine vorher Umzäunung zu halten, oder Warnungszeichen zu geben, ließen die beiden Arbeiter eine volle Stunde hinabholen. Ein Gläubiger, unten vorbeilaufender Arbeiter wurde von der Woge erfasst und am Bein verletzt. Das Gericht distanziert den Angeklagten je 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haftstrafe zu. Der frühere Richter, Lehmann, schied aus dem Amt aus. - Der frühere Richter, Lehmann, und sein Nachfolger, Stadtbauarbeiter Hermann Heinrich Fischer, aus Pirna, sind wegen der Vertragsabschließung am Abend des 30. Juni vor der Johanniskirche mit einem beladenen Totenkopf der Straßenbauarbeiter, obwohl ein Motorwagen der Straßenbau in unmittelbarer Nähe war. Es kam zum Zusammenstoß, wobei der mit auf dem Motorwagen sitzende Schwerpunkt, die obere Schulter, an der oberen Schulterplatte zerbrach. Die obere Schulter, die obere Schulterplatte und der Rücken sind verletzt.

</



nämlich im "Hotel de Rome" von einem jüdischen Schauspieler angegriffen; er entkam ein Klingelamp, wobei sich einen Stoß an den Kopf erhielt; leider trennten sich die Kellner und der Portier, sonst hätte ich den Jungen auch in der Kellerei mit gutem Beispiel vorangegangen und habe eine ehrvolle Bunde davongetragen; ich hoffe, daß Sie mir jetzt auch in dieser Beziehung folgen und die Jungen ganz gebürgt verdammen, damit sie sich nicht noch mal unterstellen, aufständige Leute in einem großen Hotel zu überfallen. Glauben Sie nicht, meine Herren, daß ich jetzt etwa ähnlich geworden bin, im Gegenteil, im Angesicht der Gefahr würde mein Mut, meine Energie und meine Tatkraft, und ich rufe mit Julius Caesar aus: "Von allen Wundern, die ich je gehört, ist das das grösste, daß sich Menschen fürchten!" — Noch in der Nacht nach der Verlobung bewerstigte Graf Büchner mit vier Genossen seinen Anzug vom "Hotel de Rome" nach dem durchsichtigen Holz in der Weiberstraße.

\*\* Die Typhus-Epidemie in Detmold ist nun auch amtlich für erloschen erklärt, der Magistrat hat die außerordentlichen sanitätspolizeischen Anordnungen wieder aufgehoben und nachstehende Dankesrede erlassen: "Die Typhus-Epidemie ist vorüber; eine Zeit großer Sorgen und reicher Arbeit ist mit Gottes Hilfe und dank dem tapferen Ein treten wackerer Männer und Frauen glücklich überstanden. Herzliche Dank allen für die treue Hilfe, insbesondere den Herren Arzten, welche Tag und Nacht unermüdlich tätig waren, um den Kranken Hilfe und Rettung zu bringen; aus deren Mitte leider zwei tüchtige Männer im Kampfe gegen den heimtückischen Feind als Opfer ihres Berufs und entrichten wurden; dank den barmherzigen Schwestern, den hiesigen wie den vielen auswärtigen, welche von weiter herbeigeeilt kamen, die im Dienste der Nächstenliebe hier ihres schweren Amtes wachten, unter deren treuer Pflege die Kranken mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen wieder genesen sind; der Vereinigung von hiesigen Damen, welche durch Errichtung einer Krankenstube sich in den Dienst einer edlen Sache stellten, und den Vaterländischen Frauen-Verein, welcher mit Petition und Wäsche bei der Einrichtung des Notlaagers eingeschritten; dem hiesigen Königlichen Cameron-Kommando, welches in bereitwilligstem Entgegenkommen Bettstellen und Betten zur Verfügung stellte. Danach auch den Herren Büttner v. Niederschönburg aus Bielefeld, welche durch Überbringung von Fleischpersonal und mit wertvollen Nachschlägen aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen unserer Stadt große Dienste geleistet haben, und ebenso den hiesigen Bürgern, insbesondere den Mitgliedern der Gesundheitskommission, welche durch Mut und Tat Hilfe und Beistand geleistet haben. Möge unsere schöne Stadt immerhin vor der Niederkehr einer so schweren Prüfung bewahrt bleiben."

\*\* Wie schon kurz geweckt wurde, hat sich in Gütern der Geizkreis-Großhändler Mor. Rogowski mit seiner Frau vergiftet. Er trieb Vorlesensküste und verlor dabei in kurzer Zeit mindestens 500 000 Mark. Er galt nur als reicher Mann; er behielt allgemeines Vertrauen nicht nur in Gütern, sondern auch bei auswärtigen Großhändlern, und hatte überall entsprechenden Kredit. Neben seinem Vermögen war er bereits konkurrsicher. Die Folger davon sind noch nicht absehbar, aber sie sind jetzt schon traurig genug. Er hat ungeheure Schulden hinterlassen; mehrere Banken und etwa dreißig Kreditoren und auswärtige Händler sind schwer geschädigt, manche völlig ruinös. Einige Händler haben bereits die Flucht ergriffen, ein Bäckermeister in Trennen wurde erschossen, ein dritter hat bereits zweimal Selbstmordversuch gemacht. Der Unrat gegen Mr. der sich nicht einmal geweint hat, das Verwegen seiner Schwiegermutter und Schwägerinnen zu verbreiten, wächst in Abhängigkeit des durch ihn angerichteten Elends von Tag zu Tag. Die wirkliche Höhe der Schulden dürfte kaum genau festgestellt werden können, da viele Leute ihre Verluste im einzelnen unterdrücken und Geschäftsbücher nicht vorlegen.

\*\* Das zukünftige Diensthabende Michaelina Nebauß, welches gemeinsam mit ihrem Bruder vom Adelshausen die Tochter ihres Dienstherren, des Distriktskommunals in Arien bei Schneidemühl, ermordete und verbrachte, deren Leiche in einem Sack steckte und in das Wasser warf, ist in Hamburg verhaftet worden. — In Wolfenbüttel wurden die zwei Verdächtigen Georg Rautes und Heinrich Hellriegel, die von der Staatsanwaltschaft in Trier wegen des Mordes an dem Aderter Teines nachdrücklich verfolgt werden, verhaftet. Die beiden hatten während längerer Zeit die Wals, Hessen und das Saargebiet mit ihren Schanztaufen heimgesucht. Sie wurden auch von anderen Bewohbern gerichtet.

\* Der glücklicherweise glimpflich abgelaufene schwere Eisenbahnmassenstoß auf dem Charlottenburger Bahnhof gibt Gelegenheit, sich den Umgang des Verkehrs etwas genauer anzusehen. Das Bild, das man dann gewinnt, zeigt nicht nur das ausgedehnte Verkehrsnetz (das allerdings immer noch der Erweiterung und Verbesserung bedarf), sondern auch den innigen Zusammenhang zwischen Berlin und den Vororten, die die Groß-Berlin bilden. Bei den nachstehenden statistischen Angaben sind die Vororte nicht in Betracht gezogen, die zu dem politischen Berlin gehören, und die in ihrer baulichen Entwicklung mit Berlin bereits vereinigt sind. Täglich werden von Berlin 772 Vorortzüge abgelassen, wobei in den Betriebsstunden durchschnittlich alle 50 Sekunden ein Vorortzug einen der Bahnhöfe verlässt oder einfährt. Die 1544 Züge, die täglich nach beiden Richtungen fahren, führen 13 896 Wagen und legen 21 893 Kilometer zurück. Der gesamte Wagenpark beträgt somit pro Tag 224 043 Wagenkilometer = 29 873 deutsche Meilen. Den am stärksten entwickelten Verkehr weisen die westlichen Vororte auf, und an deren Spitze vorwiegend Groß-Lichterfelde. Nicht weniger als 442 Züge verlassen täglich die entsprechenden Bahnhöfe. Die Selonic Grunewald hat 332 Züge abfertigen, während "Sachsenallee" einen Verkehr von 230 Zügen aufzuweisen hat. 180 Züge fahren auf zwei Strecken nach resp. von Wannsee und 130 Züge auf drei Strecken nach resp. von Potsdam. Rund 100 Züge fahren täglich nach Johannisthal, 63 nach Grünau und 46 nach Königs-Wusterhausen. Bis Friedrichsfelde laufen 114, nach Nollendorf 59, bis nach Straßberg 21 Züge. Von resp. nach Spandau verkehren 118 Trains. Den Verkehr nach Friedrichshagen vermitteln 61, nach Erkner 43 und nach Hakenfelde 15 Züge. Nach Hermsdorf verkehren 30 Trains, von denen 20 bis nach Oranienburg durchgeführt werden, nach Blankenburg 28 Züge, von denen 20 bis nach Bernau fahren. Den schwärmenden Verkehr hat die Lügder Strecke aufzuweisen, auf der nur 18 Züge täglich nach jeder Richtung laufen. Recht ungemeinig ist die Ausdehnung der Vorortzüge auf den verschiedenen Bahnhöfen. Auf der Schlesischen Bahn reicht der Vororttarif 47 Kilometer weit bis nach Kürtenwalde, auf der Potsdamer Bahn 36 Kilometer weit bis nach Werder. Auf der Hamburger Bahn endigt die Vorortzüge mit Rauten 25,6 Kilometer. Die längsten Vorortstrecken haben die Stettiner Bahn 22,9 Kilometer und die Altmärkische Bahn 12,8 Kilometer.

\* Ein verhängnisvoller Rechenfehler. Wie die "Frankf. Sta." aus Düsseldorf erzählt, hat der Verwalter der Postagentur in Brackt seinem Leben durch Einräumen eines Endes gemacht, weil er in der Kasse ein Defizit von 500 Mark vorhanden glaubte. Die von der Postbehörde sofort angestellte Revision ergab jedoch ein Plus von über 100 Mark. Der Beamte hinterließ eine zahlreiche Familie.

\*\* Über die unter ganz außergewöhnlichen Umständen erfolgte Entdeckung eines Doppelraubmordes berichtet die Prager "Bob." von dort: Ein grausiger Roman aus dem dunkelsten Bragwitz, in dem die blütende Phantasie nicht schrecklicher ausprägen könnte, hält seit einigen Tagen die Bevölkerung in Atem. Aus tiefer, misteriöser Verborgenheit kommt ein Verbrechen zum Vorschein, über welches die lange Zeit zweier Jahre bereits einen indurchdringlichen Schleier gebracht zu haben scheint. Nicht der Justiz, der in der Kriminalität eine große Rolle spielt und oft mehr Material zu Tage fördert, als das gründlichste Detektivwunge, hatte bislang seine Hand im Spiele. Ein geheimnisvoller Ankläger vielmehr, der begründete Urtheile zur Anonymität zu haben scheint, lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Kasse, die sich vor zwei Jahren abgespielt haben muss, und von der die öffentliche Sicherheit keine Abrechnung hatte, trotzdem zwei Menschenleben ihr Opfer geworden. Ein Skelett moderner Knochen fand man plötzlich, wie gemeldet, hinter dem Zaun der künstlerischen Villa "Flasche" als Entlebene exzegende Dokumente eines Verbrechens, das sich mit bestialischer Gewalt abgespielt haben muss. Ein Bettel lag dabei, von eckigerster oder gedanktigster Hand geschrieben; er entstellt die imposanteren Worte: "Die so wird im Keller ermordet, ich werde noch ein zweites Verbrechen verraten; aber lebendig werden Sie mich nicht mehr bekommen." Eine seltsame Kalligraphie, als

Gesetzgebung keine nächste Seite.

# Vom 4. bis 30. November Franz von Lenbach.

Gedächtnis-Ausstellung einer erlesenen Auswahl von Gemälden des Meisters.

## Kunstsalon Ernst Arnold

Wilsdruffer Strasse 1, I., Ecke Altmarkt.

Geöffnet 10—6, Sonntags 11—2. Eintritt 1.—. Jahreskarte 4.—.

## Für 12000 Mark fertige Damenwäsche zu fabelhaft billigen Preisen.

Eine bedeutende Berliner Wäschefabrik übergab mir zum schnellstmöglichen Verlauf einen ursprünglich für eine Neueröffnung bestimmten Vorrat **Damenwäsche** einfachen und eleganten Stieres. Alle Wäschestücke sind von mir eingebettet auf ihre **Solidität** geprüft und gelungen zu seilen, auf dem Etikett verzeichneten Preisen nur gegen **Zahlung** zum Verkauf.

Unter anderen

	sonst	jetzt	Bitte um Bestätigung meiner Schaufenster.
<b>Damenhemd</b> aus weißer Elastex-Baumwolle	2.15	1.40	
<b>Damenhemd</b> aus gutem Elastex-Baumwolle mit Spitze	2.25	1.45	
<b>Damenhemd</b> aus vorne mit Revers und handgewickelter Madras-Baumwolle	3.25	1.90	
<b>Damenhemd</b> aus feinägypt. Baumwolle, mit breiter Stickerei, Garnierung und dreimaligem Hobelbaum	3.75	1.90	Die Wäsche ist leicht übersichtlich in meinem Lokal ausgestellt.
<b>Damen-Beinkleid</b> a. gut. Rein. m. Stiel. Garnier. gelb. Satin	2.25	1.15	
<b>Damen-Beinkleid</b> a. gut. wie b. Rein. m. Languette	2.50	1.50	
<b>Damen-Beinkleid</b> aus pa. Reinforce mit eleg. breiter Stickerei	3.00	1.70	1/2 des ganzen Postens ist elegant.
<b>Damen-Nachthemd</b> aus weiß. Reinforce mit Schling-Languette	4.50	2.75	
<b>Damen-Nachthemd</b> aus pa. Reinforce mit farbiger Stickerei	5.25	3.50	Postens ist elegant. Ausstatt.-Genre.

Spitzen- und Stickerei-Röcke, Anstands-Röcke, weiß und farbig

**F. A. Horn, Spez.-Wäsche-Magazin.**

Margarethenstrasse 4 (nähe Postplatz).

Verkauf nur vom 1. bis 12. November. — Umtausch ausgeschlossen.

**Einladung zur Zeichnung**  
auf  
**Mark 750 000,—**  
**4½ % hypothekarisch sichergestellte, mit 102% rückzahlbare Anleihe**  
der  
**Ernst Teichert, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,**  
**in Meißen.**

**Rückzahlung vor dem 1. Juli 1910 ausgeschlossen.**

Auf Grund des in Nr. 311 des "Dresdner Anzeigers" vom 9. d. Mts. veröffentlichten Prospektes ist obige Anleihe zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen und wird von uns unter nachfolgenden Bedingungen zur Zeichnung ausgelegt:

Die Zeichnung findet statt am

**Montag, den 14. November 1904**

in Dresden: bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank,**

• " bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden,**

• Meissen: bei dem **Banckhaus Kröber & Co.**

während der üblichen Geschäftsstunden.

Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt dem Erreichen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

Der Zeichnungspreis beträgt 100½ % zuzüglich 4½ % Stückzinsen vom 1. Juli 1904 ab bis zum Abnahmetage; außerdem ist der Schlussnotenstein vom Zeichner zu verfügen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder solchen Wertpapieren zu leisten, welche die Zeichnungsstelle für gültig erachtet.

Die Notiz, welche so bald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, ist dem freien Erreichen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat **vom 17. November bis 30. November 1904** einschließlich gegen Zahlung des Preises zu erfolgen. Die geleistete Sicherheit wird dabei zurückgegeben.

**Exemplare des vollständigen Prospektes nebst Anleihebedingungen sind an unseren Kassen erhältlich.**

Dresden, im November 1904.

Meissen,

1904.

**Dresdner Filiale der Deutschen Bank. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
**Abtheilung Dresden.**

**Kröber & Co.**

**Sparkasse zu Niedersedlitz**

verzinste Einlagen mit

**3½ %**,

steht unter Garantie der politischen Gemeinde Niedersedlitz und ist geöffnet jeden Werktag von 8—1 und 3—5 Uhr. Einlagen bis 3000, Münzgeld bis 5000 Mark auf ein Buch zulässig.

**Abrador** für jede schwungige Hand!  
Währt für 10 Bl. mehr wie 100 mal.



### Offene Stellen.

#### Arbeitswilliger Tischaufsteller

gesucht, der verschiedene Arbeiten ausführtigen und Repar. ausführt, das St. Blasiusstraße 39, 2.

Für den Besuch der Provinz-Hundtschaft und Organisation sucht eine große Brauerei gewandten, repräsentationsfähigen

## Vertreter.

Gest. Offerten unter D. U. 200 an Rudolf Mosse, Dresden.

**1 Wartshelfer**  
**1 Kistenpäder**  
werben zur Ausbildung für die Zeit vom 15.11. bis 21.12. gesucht. Bewerber müssen tüchtige und ehrliche Menschen sein, die in ähnlichen Stellungen tätig gewesen sind. Off. u. R. R. 423 Exped. d. Bl.

**Bar-Lock**  
beste Schreib-Maschine



mit sofort sichtbaren Schrift

## Die General-Vertretung

unserer erstklass. amerit.

### Bar-Lock-Schreibmaschine

für Dresden ist zu sehr günstigen Beding. an tüchtige, solente Blume zu vergeben.

**Bluen & Co., Berlin W. 66.**

## Seifenvertretung.

Büro Dresden und Umgebung sucht gut eingeführte, leistungsfähige

### Dampf-Seifenfabrik tüchtigen Vertreter.

Nur mit der einschlägigen Kundtschaft bestens bekannte Herren belieben. Offerten unter G. 10752 in der Exped. d. Bl. niedergesch.

**Kohlenreisender, ☰**

unrechte bewährte Kraft,

für Thüringen und Sachsen bei hohem Salär von 1. Verhandlung verlangt oder 1. Januar 1905 gesucht. Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen zu erbeiten unter Z. 8344 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Eine erste Berliner Butter-Großhandlung, die bereits in Dresden seit Jahren eingeführt ist, sucht zur Erweiterung einen

### tüchtigen Vertreter,

der Branchenkenntnis besitzt und in Dresden und Umgegend die Kundtschaft kennt. Gelegenheit zum Lagerhalten erwünscht.

Dresden mit Altersangabe, Referenzen und bisheriger Tätigkeit u. A. B. 12 Postamt 10 Berlin W.

Tüchtige branchekundige

## Verkäuferinnen

per sofort gesucht.

**Max Dressler,**  
Pragerstraße 12.

### Kartonaugen-Arbeiterinnen,

die auf bessere Sachen geht, sowie solche auf Gewerbelebenen zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht.

**E. Neumann & Co., Rosenthalstraße 5.**

Für einen geschäftlichen Stall auf dem Lande wird ein tüchtiger, ehrlicher, fleißiger

## Kutscher

gesucht. (Schaukasten nicht gestattet). Off. mit Bezugsschein und Gehaltsansprüchen — wenn vach., freie Wohnung u. Feuerung — an die Exped. d. Bl. unter N. 10770 erbeten.

Der Verkauf von Ledersachen u. Spezialart. "Wonne-Zinn" (der beste Schuhglanz der Welt)

1 tüchtiger Kutscher für Dresden und auswärts sofort gesucht. C. A. Langner, Dresden-A., Schäferstraße 40b.

Hausierer finden hohe Verdienst durch Wonne-Zinn (den besten Schuhglanz der Welt) Institutsgasse, Ecke Schäferstraße, bei Langner.

**Otto Luther.**  
Stellenvermittler, Dresden-A., Bettinerstraße 24, 1.

sucht:

1 Kutscher, zug. gel. Fleischer, 1 Verdeckfleck gesucht. Alterd.

1 Kutscher, 18-20 Jahre.

1 Kaufmännisch Untergeschäft.

Haussmädchen mit und ohne Kochlehrkünissen.

**Rössler, 240 M.**

1 Kontorist. bis 2010

Buchhalter 1 div.

Verkäufer sofort hier,

Buchhalterin u. Banken,

2 Modistinnen u. Weisen,

2 Buchdirekt. hier. Firm.

Kontoristin. 15 Nov u. 1. J.

Korrespondentin. sof. n. p.

Verkäuferin, Kondit.,

Verkäuferin. sof. u. sp. z.

Bur.-Verkäuferin Paketen

Bebergasse 33, 2.

Schweizer

sofort 8-20-40 M. Lohn gesucht.

**Hausdiener**

empfohlen sofort.

**Five.** Stellenvermittler,

Rampeckstraße 10.

Telephon 1. Nr. 8700.

Lehrlings gesucht.

Für meine Kolonialwaren- und

Kaffee-Handlung suche einen be-

fähigten jungen Mann aus acht-

bare Familie als Lehrling.

**Ernst Neisser.**

Dresden, Bettinerstraße 7.

### Stütze der Frau.

Auf ein grügeres Landhaus wird zu Neujahr ein Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches im Küche und Butterwirtschaft täglich ist, gesucht. Offert mit A. H. 2 position. Leistung.

Größeres Schulumädchen aus ordentl. Familie mit einige Stunden am Tage gesucht. Zu meiden Poststraße 19, 1. Mittwoch nachm. 4-5 Uhr.

Für 1. Januar 1905 wird ein

besseres Mädchen

gesucht, möglichst Lust und Liebe zu Kindern hat und im Haushalt mit tätig ist.

Brat Dr. Krause, Elster 1. 2.

Siehe Frau zur Aufzehrung ist, gesucht Holzbedienung 6-8 lt.

### Stellen-Gesuche.

**Stenogr., Waschinenfabr.**  
Büro, Sekret. u. weiteren Innen-  
nachgew. d. Maschine. Unterricht  
auf Altmühl 15. Abend 1. 8002.

Ein verfehlter, mit beiden  
Augen, empfohlen verloren.

### Oberschweizer

Von mir sucht z. 1. Januar größere Stelle. Andreas Schenck, Ober-

schweiz., Reichswaldsiedlung in Sachsen-Weimar.

Für einen beschäftigten j. Mann

(16 J.), der Einsam a. Real-

schule das Ein-gezeigt erhält,

wird in einem Kabinett od. Bank-

beamten passende

### Lehre gesucht.

W. L. mit gest. Ang. d. Bd.

R. K. 41852 Exped. d. Bl.

### Reisender

der Kolonial-, n. Landes-  
produktebranche, z. St. in un-

gefährdet. Eine Stellung, die gesucht

auf Ba. Bezugst. ver-

1. Jan. 05 anderes Engagement.

Off. L. 1. 10706 in die

Exped. d. Bl. erbeten.

### Bankbeamter

längere Jahre in größerem

Bauinst. tätig, m. best.

Bezugst. und Dienstzeit,

zweckmäßig, kontinuierlich.

Mitte Dec. sucht ver-

änderungshalber passende

### Stellung

für Kasse, Buch. Konto

bei Verwaltung, Indu-

strie, Bank z. bei be-

sichdeten Unternehmen. Off.

L. 5675 an Rudolf Mosse, Böbeln.

### Röde, Oberflechner,

Kellner, Büstiers,

Hausdiener, Kierausgeber,

Wamsells für Büstett.

Kellnerin empfiehlt

Hofmann, Stellenvermittler,

Dresden, Rampeckstraße 8.

Tel. 3307. Gastwirtschafts-

Rudolf Mosse, Prag.

### Energ. Fräulein

sucht Stellung als Stütze der

Frau im grügerem Hotel des

Restaurant z. 1. 12. am liebsten

mit Familienausbildung. Off.

Z. 10739 Exped. d. Bl.

Eine in mittleren Jahren

suchende gebildete, sehr

maßgebliche Dame

aus guter Familie steht abz-

zwingen, ihre Tugend als Vor-

leistung, Vorleserin oder Vor-

leserin, eventuell auch durch

Erziehung von Gefangen-

unterricht auszunehmen und es

gibt edelste Damen und Herren, welche von diesem An-

treiben Gebrauch machen wollen,

anfangt ihre Arbeit unter Obhut

der Z. T. 3 in die Exped. d.

Bl. übertragen.

### Dienerlehrling,

15 J., großer Erziehung, sucht

per Inf. od. stat. anderes Stell.

in groß. Haus. Off. mit.

N. S. 36 in die z. 1. 12. Exped. d.

Bl. Bettinerstraße erbeten.

### Verkäuferin

zur Aushilfe während der Zeit vom

15.11. bis 21.12. gesucht.

Bedingung: Kenntnis

der Haus- u. Küchen-

geräte od. Metallurgie-

warenbranche.

Adressen mit höheren Ans-

gaben der früheren Tätig-

keit unter R. R. 416 in die

Exped. d. Bl. erbeten.

### Kellnerinnen

empfohlen

Freudenberg & Bille,

## Stellen-Gesuche:

**Sofort suchen**

**2 tüchtige Großmägde**  
mit guten Büchern. Stellung  
**E. Punte, Stellens.**  
**2. II., Streuustraße 2. II.**  
Stellen für Nächte erhalten  
jedermann vorübergehend billigst  
Wohnung. **D. C.**

## Dame

sucht Übernahme einer Kaffeestube  
oder sonstige passende Stellung.  
Rauhn kann gehoben werden  
Bef. Off. erh. unter **N. V. 355**  
Exp. d. Bl.

**Fräulein** sucht bei einem  
besseren Hause  
die Wirtschaft zu führen. Stell.  
Off. erh. unter **L. K. 8210** a.  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Geldverkehr.

### Gefunden!

haben Sie raschest Hilfe ob der  
Beteiligung an rent. Geschäften  
oder Unternehmen, gleichviel w.  
Art u. Branche, hier ob. auslo.  
wenn Sie meine reichhaltige  
Erkenntnis verlangen, die ich  
Ihnen bei Angabe Ihrer  
Wünsche ohne jede Verpflichtung  
kostenfrei zuführe.

**E. Rommen (kein Agent),**  
Dresden-N., Schreiberg. 16, 2

### Höchste Beliehung

auf große u. kleine Güter, Häuser,  
Mühlen, Brauereien, Siegelereien,  
Verwerke u. s. dergl. Städte,  
Lande fest. 50 Pf. jährlich beleg  
Bankgeschäft. **A. Ehrich,**  
**Rostock.**

### Hypothekenbrief

von 7500 Mark, wovon die  
Hälfte schon in einem Jahre  
fallig ist, verkaufe ich mit großer  
Vergütung. Alles Rücksicht erfordert  
**Ernst Türlin** in Königliche  
Königswald.

**W.** er sollte oder sollte  
teilhaben will, wer irgend ein  
Gehalt ob. Grundstück kaufen  
und verkaufen will, verlangen  
können, zu dem d. Dresden  
Finanz-Deputation, Leipzig, L.

110.000 M. bei 117.000 M. Bdt.  
60000 " 61000 "

21000 " 22000 "

15000 " 19000 "

1. Hyp. gefund. 1000. 8000

7500. 5000 M. jährlich Brandt

auf Grundstücke nahe Dresden, ges. d.

**G. Brendel,**

wurgwitz bei Borsigkappel.

### Hypotheken-Kapitalien

aus gute Briefe d. M. Deutrichel.

Spit. - Raut. a. D. Pirna.

Romanz. Straße 6, 2.

### Geld

in jeder Höhe gegen  
Baratenunterlegung.

**Lagerhaus**

Döbener Str. 21.

### Mk. 500

## Gewinn

lässt sich demjenigen zusammen-

werden bei sofortiger Neu-

berührung eine gute Stadt-

Hypothek in Höhe von 25.000

M. für welche circa 5. Vor-

mittag geleistet wird, übernehmen.

Gepl. Zeit ist nur von Selbstab-

schluss mit **N. J. 316** Exp.

d. Bl. erbeten.

### Kaufe Hypotheken,

nach wenn Zweigverwaltung

betrachtet ist. Effeten mit An-

gabe d. Verh. unter **D. L. 9306**

**Rudolf Mosse, Dresden.**

### Suche

**18-20 000 M.**

2. Hypothek auf mein Stadt-

grundstück innerhalb d. Brand-

str. Eff. u. **D. L. 509**

**Rudolf Mosse, Dresden.**

### 20000 Mf. 1. Hypothek

suche z. Neuanbau in Neuaus-

gebäude als Kurhaus. Daselbe

liegt in einer heil. geleg. Luft-

kurort Nähe Dresden. Kurhaus

kann in 2 bis 3 Monaten gebaut

werden. Bef. Off. u. **W. 80**

**Haasenstein & Vogler, Dresden.**

### Ca. 15000 Mk.

aus neu gebautes kleineres Arbeit-

grundstück sich 2. Hypothek nun

1. Jan. oder 1. April geleucht.

Effeten unter **S. 10674** an

die Exped. d. Bl.

**W.** auf e. Grundstück mit 1.150.000

50 M. Brandt. Nach ob. hinf.

500.000 M. **200.000 Mk.**

oder mehr. Grundstückswert

1800000 M. Die Anlage ist

also mehr denn zufrieden. B.

Off. u. **E. 86** an **Haasen-**

**stein & Vogler, Dresden.**

Eine anst. Person bietet um ein

1000. 150 M. gegen Sicherh. Werte Off. unter

**0. 5. 100 postl. Son. Albert-Str.**

**15000-20000**

## Mark

als 1. Hypothek auf ein großes,  
massives Grundstück gebaut mit  
Kontor u. Geschäftsräum. für jetz.  
oder später genutzt. Vermittler  
werben. Off. mit **Z. 10682**

in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Geschäftsmann** mit flottilgebend.

Gebäude (Haushalt) sucht

**2-3000 Mk.**

die bzw. übergelebt werden, ob.

auf kurze Zeit. Gute Verbindung.

Agenten verb. Bef. Off. unter

**M. H. 322** Exp. d. Bl.

Ber in

**Zahlungsschwierigkeiten**

gesetzen, den Kontakt vermeiden

will, wende sich an einen erfah.

**Kaufm. u. Bücherrevier.**

Bücher werden neu angelegt

und neuwertig und

repariert. Off. mit **D. B. 9513**

**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Naturfreunden,**

welche sich im Sommer gern in

waldreicher Gegend zur Erholung

aufhalten, bietet sich ganz.

Gegenwart verfüllt, falls für neu

zu erbauend. Kurhaus 15000 M.

2. Hypothek oder um 30000 M.

1. Hypothek gewählt werden.

Bef. Off. unter **Z. 81** an

**Haasenstein & Vogler,**

Dresden.

**300000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**Betriebs-Kapital,**

**Teilhaber,**

Belebung von Hypotheken,

An- u. Verkauf von Grund-

stück.

Anträge nimmt entgegen

**H. Köber, Dresden,**

23 Struvestraße 23.

**2000 Mark**

werden nur vom Dateleben selbst

dictet geachtet. Sucht. ob. Betreiber

eines großen Grundstückes u.

vermögend. Gönnet für betr. Sicher-

heit ihres Abschlusses auch

150 M. Vergütung u. 5 %

Jahres. Aufzahl. je nach Ver-

einbarung möglich. Maßgabe unter

**H. Köber, Dresden.**

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

**Hypoth.-Gelder**

und für sofort u. spätere Termine

auszuheben.

**2000000 Mark**

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.

# Rittergut

klein, aber sehr und selten rentabel, in Pa.-Lage, kaum 4 Kilometer vom nächsten Bahnhof entfernt, in der Nähe von Görlitz und unweit vom Elstertal, ca. 204 Morgen groß, davon ca. 130 Morgen Äcker, allerlei Weizenboden, 70 Morgen liefern seine Wiesen, 2 Morgen Fischteiche, ein Park, Gärten usw., Auslass nach Markt, 30 Morgen, 20 Hagen, 5 Elycerne, 12 Acre, 30 Hafer, 10 Kartoffeln, 10 Hufen, 10 Gemüsebau, ganz massive Gebäude, gemütliche Ställe mit Wasserkühlung, herrschäftliches Wohnhaus mit 7 großen Räumen, Beamten-, Beamten- und Wöchnerimmer und viel Nebenräume, Park und Gärten, Gebäude und Inventar mit ca. 90 000 Mk. versteht, komplettes totes Inventar, lebendes Inventar: 6 Pferde, 24 Wildschweine, 8 traudende Kühe, 5 Kühe, 5 Kalber, Schweinezucht und -Fischerei, Post- und Telegraph, Küche und Schule am Ort, romantische Gegend, Willkommnisse 7-8000 Mk., ausgeweitete Jagd auf 400 Morgen einem Terrain und 1700 Morgen Jagdtiere, Wohnungshaus 52 000 Mk., Pfandbriefe, Willkommnisse 154 000 Mk., Anzahlung 80-100 000 Mk. Nur Selbstläufer erkennen Willkommnisse unter N. B. S. & S. Dresden-N.

## Günstige Pachtgelegenheit.

Größtes Ball- und Garten-Etablissement in Dresden mit Verhältnisse halber an leistungsfähigen und zahlungsfähigen Unternehmern unter günstigsten Bedingungen sofort zu verpachten.

Sommer und Winter, Rollers und sehr rentables Geschäft. Gele. ausführlich Angebote erb. unter J. W. 267 Exp. d. Bl.

Weinen gutgehenden

## Gasthof

in Vorort Dresden, an 2 Hauptstrassen gelegen, mit großem Konzert- und Ballaal, Ausspannung, Fremdenzimmern, Bierwinkel usw., verlasse ich Familieneigentum halber unter günstigen Bedingungen. Agenten an geschlossen. Werde Öfferten erbeten unter N. M. 349 in die Exp. d. Bl.

## Haus, Villa oder Geschäft

nehme gegen mein Areal im Osten von Leipzig, große Zukunft Off. u. E. 33936 an Haasestein & Vogler, Leipzig.

## Zinshaus

in Dresden-Johannisthal, nahe Sachsenplatz, ger. schuldenfreie Baufällen, habe nur eine 1. Hyp. darauf, das GuV. v. 60 000 Mk. kann verrechnet werden. Aufl. zweitl. Off. erb. u. D. W. 9328 an Rudolf Messe, Dresden.

Wegen anderweitigen Unternehmen habe mich enttäuscht, mein neues, großes, besseres, schönes Geschäft, das Zinshaus, bei einer Ausz. v. ca. 20-30 000 Mark vor zu verkaufen. Selbiges liegt in Dresden-Johannisthal und ist nur mit einer 1. Baufälligkeit belastet. Öfferten erbeten unter D. K. 9319 an Rudolf Messe, Dresden.

Schöne, gut verzinst und voll vermietetes Johannastraße, m.

## Bäckerei und Konditorei

in Borsigstr. Niederlößnitz b. Dr., nachweislich flott. Geschäft, ist tot, billigt zu verkaufen. Anzahlung 10-12000 Mk. Off. u. G. W. 100 vertrag. Leipziger L. Sa.

## zu verkaufen

ist in Görlitz ein schöner Gasthof auf ein gutes Geschäftsgrundstück, ein schöner Biergarten, der Umsatz ist ein ansehnlicher, namentlich in Rüsse bedeutend, zur Übernahme u. Betrieb sind 20 000 Mk. er ordentlich. Das Grundstück ist im besten Zustand, bringt außer Laden, Wohnung u. Lagerhaus des Besitzers einen 1400 Mk. Wert. Kaufpreis 25 000 Mk. Sichtkontrolle wünschenswert. Öff. unter R. 10705 an die Exp. d. Bl. einholen.

## Geschäfts- An- und Verkäufe.

## Bäckerei

nichts Gaff und Weinshank, Edelbrot, süße Existenzen, wen hohen Alters billig zu verkaufen. Ans. ca. 6000 Mk. Off. u. D. K. 618, Pirna, Über Burgstrasse 2. I.

## Kaute sofort flottgek.

## Speditions-, Holz- u. Kohlengeschäft

usw. Leiste hohe Anzahlung. Diskr. zuges. Öff. unter Z. 944 an Haasestein & Vogler, Dresden.

## Größeres Restaurant,

sicheres, flottgehendes Geschäft in besserer Lage Leipzig, mit großem Biergarten u. nachweislich hohem Reingew. frankfurtschälfen zu verkaufen. Reicht. mit ca. 40 000 Mk. wollen Off. u. L. S. 8233 bei Rudolf Messe, Leipzig, niederlegen.

## Verpachtung.

Großes Etablissement einer Großstadt — Theater-, Wein-, Bier-Restaurant —

soll anderweit an intelligenten, repräsentablen Wirt verwichtet oder für Rechnung des Besitzers die Gesamt-Oekonomie gegen Gebot und Tantente übertragen werden. Bisheriger Jahresumsatz über 200 000 Mark. Geeignete Bewerber, welche bereits größere Geschäfte mit Erfolg geleitet, wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen abdrücken. Lebenskunt. sc. melden unter R. 8330 an Haasestein & Vogler, Leipzig.

## Wollen Sie verkaufen,

Gebet, Gross- ob. Detallschäft hier oder auswärtig schnell u. disk.

## verkaufen,

so bitte ich bei mir möglichst vorzuspicken oder kostenlosen Brief zu verlangen zwecks Absichtnahme, damit Sie mehr mit großem Erfolge eingeführtes System.

## ohne Provision

zu zahlen, kennen lernen, für welches ich auf meine eigenen Kosten in mehr als

## 300 Zeitungen allwöchentl.

stellame ergeben lasse.

Hunderte von kapitalfräßen Reklamationen bei mir bereits vorgemerkelt, sodass ich in der Lage bin, schnelle Abhandlungen herzuführen.

## G. Schubert, Dresden.

Kein Agent, nur ein Hauptknot.

## Wegzugschäfer ist in der Pariserischen Vorstadt, ein gutgehendes Milch- und Butter-Geschäft

sofort für 1200 Mk. zu verkaufen. Off. u. G. R. 804 „Invalidenanfang“ Dresden erbeten.

## Freiberg i. Sa.

Berndierungshalber verkaufe ich mein in Zukunft in lebendiger Lage bei, gutgehendes Kolonial- und Material-Geschäft unter günstig. Beding. Off. u. C. 10745 Exp. d. Bl.

## Kaufe Bäckerei

bier ob. auswärts, wenn schönes mittl. Zinshaus mit Schant- und Spezialwirtschaft in Vorort und gute Durchfahrt, dann genommen wird. Off. u. O. A. 832 Exp. d. Bl.

## Bäckerei,

altes Gesch., in sehr guter Lage, frischfisch. mit glänz. Beding. zu verkaufen. Werde Öfferten um. Off. u. O. M. 372 in die Exp. d. Bl.

## Bigarren-Geschäft

in guter Lage ist wegen andauernder Unternehmungen sofort zu verkaufen. Zur Übernahme geboten 1500-2000 Mk. Das Geschäft steht auch für einzelne Dame, da Wohnungsvorstand vorhanden. Höchst. Öffert. um. G. G. 795 an den „Invalidenanfang“ Dresden.

## Delikateschen-Geschäft

m. Grundst., 100 Mk. tägl. Einnahmen über 2000 Mk. Extra-Miete, f. mit 56 000 Mk. zu verkaufen durch C. Kretsch. Wallstr. 4.

## Zigarren-

Evez-al-Geschäft, Laden mit Ladentheke, s. voll. für Damen, bei 2000 Mk. Ans. zu verkaufen. Übernahme f. oder später. Räume sind eingerichtet. Öfferten unter H. V. 829 im „Invalidenanfang“ Dresden.

## Schokoladen-Geschäft,

Vorort Dresden, guta. w. Abteilung in jed. unnehmb. Preis zu verkaufen. Off. u. M. 50 Exp. d. Bl.

## Restauranthandlung,

altes Geschäft, mit Brauerei, Kleingeschäft nebst Edelkonditorei, am Marktplat. einer Kleinstadt, will Besitzer und Familien - Nachichten verlassen. Der Umsatz ist ein ansehnlicher, namentlich in Russland bedeutend. Zur Übernahme u. Betrieb sind 20 000 Mk. er ordentlich. Das Grundstück ist im besten Zustand, bringt außer Laden, Wohnung u. Lagerhaus des Besitzers einen 1400 Mk. Wert. Kaufpreis 25 000 Mk. Sichtkontrolle wünschenswert. Öff. unter R. 10705 an die Exp. d. Bl. einholen.

## Eine flottgehende Landbäckerei,

ebbd. Gründst. Wert 2000 Mk. nördl. Dresden, in unfruchtbaren Lage, ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen ob. zu verpachten. Anfragen erbeten Max Lindner, Weissen.

## Eine gutgehende Landbäckerei,

ebbd. Gründst. Wert 2000 Mk. nördl. Dresden, in unfruchtbaren Lage, ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen ob. zu verpachten. Anfragen erbeten Max Lindner, Weissen.

## Eine gutgehende Landbäckerei

mit Gründst. in einem Nachbarort Dresden's Umkreise halber bei niedriger Wirtschaftlichkeit, zu verkaufen. Gebäude neu, nebst großer Werkstatt, Garten und Hofraum, mit vielwand. Einfall. Gute Rendite vorhanden. Anzahlung 2000 Mk. Höhere Anschrift erbetet Richard Franke in Stralsund a. E.

## folgende Todes meines Kontra-

nteuren habe ich zur Übernahm. d. Verkaufs meiner Parfümer.-Spezialitäten in Dresden ein bestes Laden-Geschäft der Parfümeriebranche in bevorzugter Lage der untern Altstadt. Gef. Öfferten unter D. R. 9524 Rudolf Messe, Dresden.

## Café

und Weinrestaurant mit Gründst. in schönem belebter Stadt-Sach. vorzügl. Existenz, breitweite zu verkaufen b. Julius Voigt, Wieschelstraße 44.

## Schloss- und Speiselwirtschaft

mit Gründst. in Vorort billig b. 3. 6000 Mk. Ans. zu verkaufen. Off. u. Q. A. 878 Exp. d. Bl.

## Ulmer Dogge,

sehr seltenes Tier, billig zu verkaufen. S. 61.

## Stahl

Manganese" englischer Stahl, in -Qualität, für die Fabrikation von Werkzeugen. Nur diesen Stahl bleift in verwendet.

## Echtes und

Geschenke

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Im Eugebiete,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.

## Landbutter,

in 15 Wd. Sitz. gekörnt, f. Post- u. Bahnverband & Wd. 120 Wd. Weder weiß. Extravag. W. Off.



## Görlitzer Waren - Einkaufs - Verein.

**Spezial-Zigarren-Lager:** Moritzstrasse 9,  
dicht an der König Johann - Strasse, im Hause der Pauligischen  
Leihbibliothek.

Der grosse Beifall, welchen nachstehende Zigarren-Marken bei unserer  
Kundschaft gefunden haben, veranlasst uns, die gesamte Dresdner Raucherwelt auf diese  
**überaus preiswürdigen Zigarren**  
aufmerksam zu machen:

<b>König Albert,</b> Sum.-Felix, mittelschwer . . . . .	Mille 45
<b>Pflanzer-Import,</b> Sum.-Felix, mittelschwer . . . . .	50
<b>El Pico,</b> Borneo-Felix, klein und sehr fein . . . . .	50
<b>Gerta,</b> Vorstenland-Brasil, sehr angenehm zu rauchen . . . . .	50
<b>Vineta,</b> Sum.-Habana, feines Fasson, mild und angenehm . . . . .	60
<b>Oliva,</b> Sum.-Felix, grosses Fasson, mittelschwer . . . . .	60
<b>Brevas (Spezialmarke) Vorstenland-Felix</b> . . . . .	70
<b>Sachsens König,</b> Sum.-Felix-Habana, sehr fein . . . . .	80
<b>Pedro Silva,</b> Habana, kräftig, elegantes Fasson . . . . .	80
<b>Prinzess Teck,</b> Sum.-Habana, beliebteste 8 Pl.-Zigarette . . . . .	80
<b>Flor de Jané,</b> Sum.-Habana, sehr fein . . . . .	90
<b>Juliana,</b> Sum.-Felix-Habana, grosses Fasson, mittelschwer . . . . .	95
<b>Kaiser Wilhelm II.,</b> Vorstenland - Habana, . . . . .	100
<b>Cyprienne,</b> Borneo-Habana, beliebteste 10 Pl.-Zigarette . . . . .	100

Vorstehende Mille-Preise kommen auch bei Einzelentnahme zur Berechnung. Diese Sorten sind auch in den meisten unserer Verkaufsstellen erhältlich.

### Echte Habana-Importen erheblich im Preise zurückgesetzt.

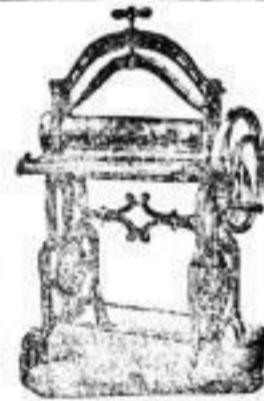
Zur gefl.  
Beachtung!

6% Rabatt  
in Marken.

Bezug von den ersten und besten Firmen und Importeuren, sowie Kalkulation mit bei Zigarren sonst nicht üblichen kleinen Nutzen setzen uns in den Stand, den vorzüglichen Qualitäten gegenüber aussergewöhnlich billige Preise zu normieren. Außerdem gewähren wir auf diese billigen Preise noch

**Seite 16**  
Dresden 10. November 1904  
Nr. 312

**Zeiger & Faust,**  
Ernter Zamenhandlung,  
Dresden-A., Bettineistraße 2.  
2. Haus vom Postplatz.  
Tel. Amt 1, 7555.



Waschmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Mangelmaschinen  
in grösster Vollkommenheit  
empfohlen unter Garantie

**Albert Heimstädt**

Am See,  
Ecke Margarethenstraße,  
Fabrik hausteile, Maschinen  
Antriebsseile 1715.  
Reparaturen prompt billig.

Ein Heizungsmotor,  
der bei 10 Minuten zu 100%  
bei Robert Beimont in  
Niederlößnitz b. Dresden.

Ergebnisse: Charakteristische  
Unterscheidung aller Art Jagd-  
Schießen und Schießübungen in  
Gold und Silber.

Hirsch-Grand-Schmuck:  
Fabrik und Lager  
W. Schwarz, Eisenstadt  
MEISSEN  
K.M. Buder & Sohn.

Widder und reicher Bezug von  
Antiken, Bildern u. Bildern, Antiken-  
Gegenstände, Kompositionen  
Metall, Eisen, Porzellan- und  
Gelegenheitsgegenstände in reichster  
Auswahl.

**Bismarck,**  
**Moltke,**

2 ganz bewundernde Selbstbilder,  
1880 gemalt von

**F. v. Lenbach**  
(als Geschenk für Kunstmuseen) u. andere  
Werke von Lenbach verkauft **E. Zaeckstein**, Alte Winterstraße  
Nr. 26, Berlin (Photographie erhalten).

6 Jähr. junge, leute Untermaul,  
10-12 Pf. pro  
Pf. 10-12 Pf. täglich neu  
hergestellt, sehr gering, Nachnahme  
**A. C. Grigoli**, Gläserverkaufs-  
geschäft, Gr. Friedrichsdorf.



### VOGELKÄFICE

empfiehlt  
Louis Herrmann,  
Ekt. Sächs. Hoflieferant,  
**Am See 28**  
part. u. 1. Etage,  
Georgplatz 1,  
Ecke Gewandhausstr.

Soweit der Vorrat reicht sollen anderweit zu bedeutend herabgeleiteten Preisen verkauft werden:  
1 Fabrik-Lager Teppiche mit tielen Beizehern, Länge 2 bis  
Belour und im Preis ca. 200 Pf. niedrigste Tisch- und Diwandecken, Zells und andere  
Vorlagen, Gardinen-Reste, Stores, Vorlagen, an jedem 120 Flaschen Champagner,  
ca. 300 Flaschen verschiedene Rot- und Weissweine, 10 Mille bessere  
Zigarren.

34 Marschallstr. 34. Tel. Amt 1, 1225. **Max Jaffé**, Auktionator.

### Versteigerung von Aussenständen,

Pirnaische Strasse 33.

Sonnabend den 12. November vorm. von 11 Uhr an gelangen dabeißt die zu nach-  
benannten Nummern gehörigen Außenstände als:  
zum Konkurs des Baumaterialhändlers **Max Otto Forner** hier gehörig, im Gesamt-  
betrag von 31.221,28 M.,

zum Konkurs des Uhrmachers **Gustav Hermann Neubert** hier gehörig, im Gesamt-  
betrag von 315,75 M.,

meistbietend zur Versteigerung.

Die Verzeichnisse der Außenstände liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus.

**Bernhard Canzler**, Rats-Auktionator u. verpflicht. Tagator.



**Dr. Lahmann's**



**vegetable  
Milch**

der Kuhmilch zugesetzt, bildet das  
der Muttermilch gleichkommende  
Nahrungsmittel für Säuglinge.

Man verlangt ausführliche Abhandlung von

**Hewel & Veithen**, Kaiserstrasse, Köln u. Wien.



## J. Bargou Söhne.

Hervorragend in Preis und Qualität!

### Hosenträger

in Gummiband mit geschloßtenen Fäden oder  
ledergarnitur.

für Erwachsene: Paar 0,48, 0,75, 0,90, 1,00,  
1,60, 1,75 bis 2,50 M.

für Kinder: Paar 0,30, 0,45, 0,50, 0,75,  
0,95 und 1,00 M.

### Schlipse und Krawatten,

moderne Fassons, größte Auswahl.

**Moderne Diplomaten,**  
Stück 0,14, 0,25, 0,35, 0,45, 0,75, 0,90 M.

**Moderne Plastrons,**  
Stück 0,50, 0,75, 0,90, 1,00 bis 1,75 M.

**Regattes, Deck-Westen,**  
**Selbstbinder und Schleifen**  
in reizenden Stoffen.

**Leinen-Wäsche** (Solid  
Fabrikate).

**Stehkragen, mod. Fassons,**  
Stück 0,25, 0,30 und 0,35 M.

**Umlegekragen,**  
Stück 0,35 M.

**Manschetten,**  
Paar 0,28 und 0,45 M.

**Chemisettes, glatt, gemustert,**  
Stück 38, 60 und 65 Wig.

**Wecker-Uhren,**  
nur Paar-Werte, s. vermerk, 2 Wig.  
mit leuchtendem Zifferblatt 2,50 M.

**Radau-Wecker**  
mit Doppelglocke 3,50 M.

### J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54,  
am Postplatz.

**Tettgäuse, Enten,**  
Hühner, spießt, zart, gebräunt,  
geröst, 10 Pf. Stück ist. Rabe,  
Kaphan, Goetzloff,  
Wig. 41, C. S.

**Gesucht**  
Jagdausrüstung, Doppel-  
flinte ob. Drilling, aus Weiß-  
gold. Offerten unter A. 19  
hauptpostlagernd.

**Freitag den 18. Novbr.**  
**1904.** präzise 0½ Uhr,  
stellen in **Hamburg** Kreis-  
stieg bei Herrn **J. H. Bach-**  
mann Lagernde

1437 Packen

**Brasil-Tabak**  
alter Ernte

in Auktion verkauft  
werden.

**Gust. Dose, S. Magner,**  
Waffler.

Bei beschäftigtem Montag, Dienstag  
und 17. Novbr. 9. Wig. Auskunft  
erteilen obige Waffler.

**Meterei-Butter**  
ver. tgl. frisch 9½ Wig. brutto  
900 gegen Nachr. **G. Genuth,**  
Längen bei Großstraßen-  
leiden (Lippernien).

60-100 Liter  
**Milch**  
find. v. 15. Nov. nachsttel. off.  
u. O. P. 375 Exs. d. Bl.

**Neuer Baum-(Hand-) Wagen,**  
für ein Pferd eingerichtet. Trag-  
kraft 35 Str. zu verl. Jodanstr. 8.

**Polyphon,**  
wenig gespielt. So gut wie neu,  
billig zu verkaufen. Wöh. bei  
Bünderleher **Wendler**, Han-  
noverstrasse 2. Ausziehen von  
8-10 u. 1-3 Uhr.

**Altes Möbel-Transport- u.**  
**Uhrengeschäft**, mit od. ohne  
Gussfuß. **Goldgrube**,  
verkauft Bruno Naumann,  
Raubegäßi.

**Trinkt**

**TEE**

von

**RUD. SEELIG & C°**

30. Prager Strasse 30

**Kleinerts**  
amerikan. Schweissblätter

**Ambassador**  
Featherweight  
The Gem  
Nameless (MB)  
Traft

sind die besten.  
In Dresden zu haben bei  
**Moritz Hartung**,

Waisenhausstrasse 19,  
Hauptstrasse 36.

**Brautleute**

6 moderne Schlaizimmer.

massiv u. imit. Eiche und  
Satin-Nußh., 5 Büffets.

2 moderne Küchen, Schreib-

tische, Vertikof., echt und  
imitiert, mehrere Möblich-

Garnituren, Sofas, Ma-

trachen u. c. sofort billig zu  
verkaufen. B. Tamme,

Webergasse 21, I.

# Kreisgegenfachfirme

Schirmfabrik C. A. Petschke

Prager Str. 46.

Wilsdruffer Str. 17.

Amalienstr. 7.

Gegründet 1841.

Fernsprecher 715.

Winter 1904.

Größtes Spezial-Haus für elegante  
Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben.

Ich beehre mich hiermit, den **Eingang sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison** anzugeben und bitte höflichst, sich von der Reichhaltigkeit meiner Lager durch gefl. Inaugenscheinahme überzeugen zu wollen.

Grosses Lager in deutschen und englischen Tuchen und Buckskins. Enorme Auswahl englischer Nouveautés.

**Elegante Anfertigung nach Mass.**

Garantierte Sitz.

Moderne Schnitte.

Tadellose Verarbeitung.

Reinwollener Anzug von Mark 39,— an. Winter-Paletot von Mark 32,— an. Hose von Mark 8,— an.

Muster, wie auch ein Zuschneider zum Massnehmen stehen gern zu Diensten. — Die Besichtigung ist auch ohne Kauf bereitwillig gestattet.

Gestickte u. farbige Phantasiewesten werden schnellstens nach Mass angefertigt. Macherlohn inkl. Zutaten dafür M. 3,90.

**Dresden, Heinrich Esders,**  
Prager Strasse Nr. 2. **Dresden,**  
Ecke Waisenhausstrasse.

Jedes nicht konveniente Stück tausche ich bereitwillig innerhalb 14 Tagen um, sofern dieses noch nicht getragen worden ist.

Der Pelzkatalog  
ist erschienen und wird  
gesendet  
frankt und gratis.



Medici.



Helena.

**Pelzkolliers und Muffe**

in allen Preisen von 5—50 Mark u. s. w.

**„Zum Pfau.“** Robert Gaideczka,  
Kürschner.  
Pragerstr. 16, Frauenstr. 2.

**Herren- und Damen-Pelze.**

Achtung! Grosser Holzverkauf!  
Reisig zum Decken.

Auch im nächsten Monat sind einige weniges schöne Christbaum zu haben. Bewerber von Reisig und Christbäumen wollen sich sofort melden. Daheim ist auch sehr schönes weiches und biegenes **Schnitt- und Rollenholz** zu äußerst billigen Preisen nach Dresden und Umgebung per Bahn oder per Auto zu haben. Kaufmännige wollen sich melden bei unterzeichnetem Adressen. Auch ist **Holzgewalzenes Holz** sofort zu haben.

**Anton Ulrich.** Holzhandlung, Junosenzidorf, leichte Post Grund-Georgenthal.

**Ausnahme-Offerle**  
in  
**Kohlen.**

In. Karbitzer  
Mittel I oder II  
aus vorliegendem Schiffe am  
Johannisthaler Ufer zu

**70 Pf.**

pro Hefte, frei vors Haus; ferner  
Steinkohlen,

In. Oelsnitzer, kl. Nüsse,  
vorzügliches und preiswertestes  
Material zur Beimischung mit  
Braunkohlen, zu

Mk. 1,35

pro Hefte, frei vors Haus oder  
5 & mehr frei Keller,

**Brietts,**

Henreka-Mauselwitz,  
das wichtigste in Dresden ge-  
führte Briett.

Mk. 6,60 pro 1000 Stück  
frei Keller,  
alle anderen Sorten billiger  
verkauft

**Deutsch-Böhmisches  
Kohlenhandelsgeellschaft**

m. b. o.  
Kontor: Kohlschütterstrasse 8.  
Herrnr. A. L. Nr. 20.

**Ottoman.**

**Staats-Eisenbahnloose**  
für ganz Deutschland gesetzl.  
erlaubte Prämiens Obligationen  
Haupts. 3 x 600,000 Mark  
Prämien 3 x 600,000 Mark  
Auszahlung sofort, ohne Abzug  
Nichts Ziehung, Sicherheit  
Keine Ratenloose  
Verlangen Siegmund Pfeiffer,  
L. Wolf, Frankfurt a/M.  
U. A. G. 1881.

**Brautkleider-**  
**Spezial-Artikel**

Stoffe in Seide,  
Halbseide und  
Wolle  
bilden einen  
Spezial-Artikel  
der Kleiderstoff-  
Abteilung.

**Braut-Schleier, Braut-Kissen,**

**Braut-Röcke,**

**Siegfried Schlesinger,**

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

**Kronleuchter**

für Gas und elektr. Licht.

**Größtes Lager am Platz.**

Täglich Eingang von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

**Zentralheizungen.**

**Hermann Liebold,**

Dresden-II., Gr. Kirchstrasse 5, par. u. 1. Et.

Teleph. M. I. Nr. 3337 und 3377.

**Sornziger  
Äpfel.**

Verd. Sorten Renette,  
Weißstettiner Streiflinge, franz.  
u. Goldparmänen, gut sortiert, im  
Sack getrennt verpackt, à 2 Centner  
7.—WL verbindet.

**A. Beulich, Sornzig,**  
Bez. Leipzig.

Jeder Herzkranke  
frage f. Hausarzt nach der Wit-  
fung der

**Elektrischen  
Wechselstrombäder**

(Dr. Smith, Marbach) v.  
wechselrichter Vollkommenheit.

**Elektrische Badeanstalt**  
Gr. Klosterstrasse 2 (gegr. 1881).

**Pianino**, geb. zu kaufen, gefüllt  
Röder, Kurfürstenstrasse 21.

Habe ein sehr schönes gebrauchtes

**Pianino**

von Schröder bei Seite 5, nur  
280 M. zu verkaufen.

1. Etage rechts, Gläsernfabrik.

Wer billig bauen will, faust

**Türen und Fenster,**

Unterflur, Einbaustore, el.

Witterungsänderer, dergleichen Tore,

eine komplette Badeeinrichtung

u. a. m. geb. am billigsten bei

**B. Müller, Rosenthalstrasse 13.**

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“  
Donnerstag, 10. November 1904  
Nr. 312

# Grosser Wein-Ausverkauf.

Heute Donnerstag den 10. November und folgende Tage gelangt

Sedanstrasse 13

(Laden-Eingang Schnorrstraße) im Auftrage des bisherigen langjährigen Pächters des

**Savoy - Hotels**

das infolge Pachtwechsels nicht mit übernommene bedeutende Weinslager an

**ca. 17 000 Flaschen Rot-, Weiss- und Dessertweinen,  
nur bessere und hochfeine Marken,**

als: Rhein- und Pfalzweine, Mosel- und Saarweine, rote und weiße Bordeauweine, Burgunder, österreichische und Ungarweine, franz. und deutsche Champagner, franz. Sognats, Litore u. a. m.

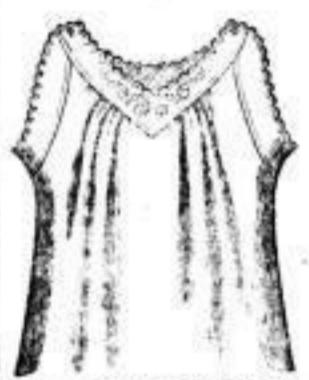
Ernst Pechsieder, vom State verpsi. Auktionator und gerichtl. Taxator.



(2320) Aus Hemdentuch mit Zwirnspitze ₣ 1,40.  
Aus besserem Stoff ₣ 1,80.



(2321) Aus Körber-Barchent mit halbarer Zwirnspitze ₣ 2.—



(2322) Gelegenheitskauf!  
Aus besondes haltbarem  
Reinforced mit Madapolam-  
Handstickerei. Passen in  
verschiedener Stickerei-  
Ausführung.  
Anstatt ₣ 2,70 für ₣ 2,80.

## Fertige Wäsche

für Herren,  
Damen u. Kinder.



(2323) Garnitur: Hemd und Bett-  
kleid. Aus feinem Batist, Klöppel-  
Au- und Einsatz, Bändchendurchzug  
₦ 19.—



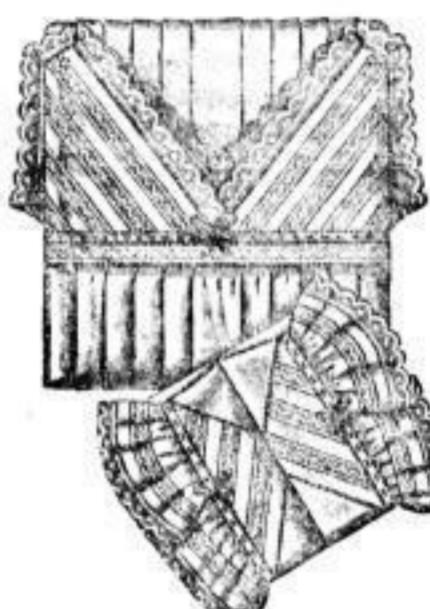
(2318) Körber-Barchent mit  
Madapolam-Stickerei.  
Das Paar ₣ 1,60.

Tisch- und  
Haus-Wäsche:

Tischtischer  
Servietten  
Tee-Gedecke  
Kaffeedecken  
Handtücher  
Wischtücher  
Staubtücher  
Taschentücher.

Leinen- und  
Baumwollstoffe:

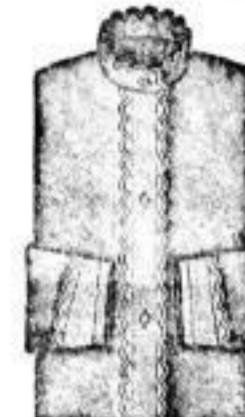
Reinleinen  
Schürzenleinen  
Halbleinen  
Hemdentuche  
Stangenleinen  
Bettzeuge  
Barchente  
Waschkleiderstoffe.



(2327 B) Garnitur: Hemd und Bett-  
kleid. Aus Batist mit guter Spitze  
und Stickerei-Einsatz. Bändchendurch-  
zug. ₣ 16.—



(2317) Feiner Madapolam.  
Feiner Stickerei-Ansatz.  
Das Paar ₣ 2,20.



(2376) Nachjacke,  
Aus gerautem Croise  
mit Maschinenbogen.  
Stück ₣ 1,80.



(2377) Nachjacke,  
Aus gerautem Croise  
mit Zwirnspitze.  
Stück ₣ 2,10.



(2374) Nachhemd.  
Aus gutem Croise-  
Barchent, in Stäbchen  
gestopft, mit breiter  
Madapolam-Stickerei u.  
Zierbörstchen.  
₦ 5.—

Braut-Ausstattungen.  
Erstlings-Ausstattungen.

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.



Karlsruher Lebensversicherung

— auf Gegenseitigkeit —

vormalis Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ver sicherungssumme: 516 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 180 Millionen Mark.

Wir suchen für einen Teil des Königreichs Sachsen  
einen

**Bezirksbeamten** (Reiseinspektor)

neben festen Bezügen mit Aussicht auf Pensionserhöhung. Ges. Anerbieten direkt erwerben. Diskretion wird zugesichert

Die Direktion.

Weltausstellung St. Louis

1904.

Die Brauerei zum Spaten  
von Gabriel Sedlmayr  
in München

erhielt im Verein mit 4 anderen Münchner Brauereien

die höchste Auszeichnung

den  
**Grand Prix.**

Mit Genugtuung verzeichne ich diesen neuen, schönen  
Erfolg des in Dresden seit 28 Jahren eingeführten vor-  
züglichen Bieres.

**Oscar Renner,**

Bier-Groß-Handlung,  
Dresden-A., Friedrichstraße 19.

Vertreter der Brauerei zum Spaten in München.

**Lose**

der sgl. Sächs. Landeslotterie  
zu haben in der  
Kollektion von Richard Hänsel,  
Dresden, Am See 1.

**Konkurs - Verfahren.**

Aus einer Wollwaren - Fabriks - Konkursmasse

halbfertige Habitate im Aufnahmewerte von ₣ 312,45.

Rohmateralien erfl. Chenille " " 1913,40.

do. Chenille " " 990,12

freiwillig verkauf werden. Habschaften wollen sich baldigst

wenden an Konkursverwalter Straubel, Freiberg i. Sa..

Kundenkarte 2.

Hervorragende, prachtvolle

**Pianinos,**

mit gold. und silb. Medaillen  
preisgekrönt, empfohlen zu ganz  
billigen Preisen unter Garantie  
zum Verkauf. Bei Varzahlung  
hoher Rabatt.

**Jos. Kubl, Pianofabrik,**  
Hirschstrasse 15, 1. Etage,  
Edhaus, Marienhilfstrasse.

**Aeltere Pianos** werden angenommen.

**Spülkannen** ₣ 1,50 M., Dosenbinden ₣ 1,  
Rath. Freileben, Postpl. 1 u. Freiberger Pl. 12.

Gelrat w. Waage, 28 J., mittelgr.  
bld., Verm. 200 000 M. in Den.  
w. o. Verm. jed. mal. Vor. Off.  
u. „Fides“, Berlin, Postamt 18



## Ullerlei für die Frauenwelt.

**Die Alten.** Frei nach dem Französischen von Friedrich von Boß. (Schluß)

Wichts wachte in dem Zimmer, als das Sonnenlicht und das lesende Kind. Die kleine lobt mit lauter Stimme: "So fort — stärk — ten — sich — zwei — wen — auf — sie — und — ver — schan — gen — sie —" Da erschien ich auf der Schwelle. Wäre die Heilige ins Zimmer getreten, sie hätte nicht mehr Wirkung erzielen können. Die kleine stieß einen Schrei aus und ließ das Buch zur Erde fallen. Der alte richtete sich erschrockt auf. Ich selbst trat ein wenig verwirrt über die Schwelle und sagte laut: "Grüß Gott, ich bin der Freund ihres Moritz!" Da hörte die den Kreis leben sollen! Er unermüdet zog mich an beiden Händen näher und ließ ausgeregt in der Zimme herum mit rotem Kopf und rief: "Ah, mein Gott! O lieber Herr!" Dann rief er laut: "Mamette!" Die Tür öffnete sich, eine liebe kleine Alte im Spitzhäubchen umzuckten Kleide erschien. Sie hielt mich zu begrüßen, nach alter Sitte das Taschentuch in der Hand. Es war ruhend, wie sich die Alten glichen. Wenn er ihr gelbes Häubchen getragen hätte, würde man ihn für Mamette halten. Nur lag in ihrer Stimme etwas Weicheres und ihr Gesicht war noch fältiger, als das seine. Auch lie hatte eine Wärme bei sich, die nicht von ihr wuchs. Diese Alten als Schuster der Buben zu sehen, hatte etwas unendlich Rührendes. Als Mamette eintrat, machte sie mir eine Verbeugung, doch auf das Wort ihres Mannes: "Das ist Moritz' Freund" fing sie an zu zittern, zu weinen, ließ ihr Taschentuch fallen und wurde noch älter, als er es geworden war. "Schnell, schnell, einen Stuhl!" sagte sie zu der kleinen. "Sich' die Vorhänge zurück!" rief er der kleinen zu. Indem sie mich an die Hand nahmen, führten sie mich an das Fenster, damit ich im Lichte wäre. Ich sah mich auf den Sessel zwischen beide, die kleinen hinter uns. Das Geräusch begann: "Wie geht es ihm? Was macht er? Warum kommt er nicht?" "Ist er gestritten mit seinem Leben?" u. s. w. Ich antwortete, so gut ich konnte, auf alle ihre Fragen. "Sie sind die Tropfen in feiner Sirup." "Die Tapeten, Madame, die find ganz blond mit Girlanden!" "Ah," sagte sie entzückt und, sich zu ihrem Manne wendend, rückte sie heraus: "Er ist ein so lieber Junge! Und während ich sprach, nützen sie sich zu zweitern mit den Augen, hörten andächtig zu, und manchmal fragt der alte: "Sie hört etwas schwer, reden Sie etwas lauter!" Und sie sagte öfter: "Er ist ein wenig schwachsinnig, lieber Herr!" Ich erhob mein Leibrock! Ich will ihm bis zum Platz beisteilen!" Mamette meinte keine Frau im Grunde ihres Herzens, es sei doch schon zu lächerlich, doch loalte sie nichts. Nur als sie ihm in den tobakfarbenen Rock half, sagte sie leise: "Du kommt nicht zu Fuß wieder?" "Ich weiß nicht — vielleicht — —" lachte er, und sie lachten sich an und lachten. Die Nacht brach schon herein, als ich mit dem Alter ging. Die kleine holte uns vorwärts, um ihn zurückzuführen, aber er sah sie nicht. Er kriecht fast an meinem Arme dahin. Mamette sah uns nach, solange sie konnte und patschte mit dem Kopfe, als möchte sie sagen: "Sie kann doch noch ganz gut marchieren, mein alter alter Mann!"

Plötzlich richtete sich der alte auf: "Mamette ich glaube, er hat noch nicht gegessen!" Mamette fuhr auf: "Großer Gott, noch nicht gefröhnt!" Ich dachte, das bezog sich auf Moritz und beelte mich, zu versichern, daß dieser brave Junge nie spat äße. Aber nein, diesesmal sprach man von mir, und ich mußte zugeben, daß ich noch nicht gegessen war. "Schnell, Kind, ein Becher, den Tisch in die Mitte des Zimmers, das gute Taschentuch, die Serviette mit Blumen, und kost nicht so viel, Kinder!" Sofort wurde der Tisch für mich gedeckt. Ein kleines, gutes Frühstück," lagte die Alte, mich zum Tische fürend. "Wir werden uns nur mit befreien, aber Sie müssen essen!" Ja, ja, die alte Leute haben immer schon gepflegt. Das kleine Kreislauf befindet aus 2 Tassen Milch, Käse und einer Art Brötchen. Danon bauten die beiden Alten sonst ihren Bogen 8 Tage leben können. Und das sollte ich allein essen! Die beiden kleinen stiegen mit den Ellenbogen und die Monarchenvögel sangen lustig: "Dieser Herr will den ganzen Brüderland essen!" Ach ob ich wirklich ganz ohne weiter etwas davon zu messen. In dem Zimmer, das von einer Haushalt des Alttümlichen durchsetzt wurde, standen zwei kleine Betten, von denen ich den Blick nicht wenden konnte. Ich stellte mir vor, daß sich abends die beiden Alten tragen würden: Nicht wahr, Moritz ist ein braver Junge?" Während dieser Zeit ludste der alte auf einen Stuhl zu sitzen, um mir vom Schrank einen Becher zu geben, den sie seit langen Jahren für Moritz aufgehoben hatten. Der alte unterteilt auf dem Stuhle, die kleinen hielten ihn. Mamette stand dahinter mit ausgestreckten Armen. Der alte stülpte den Becher mit Milch bis zum Rand und stülptete mir ins Glas. "Sie sind gut, meine Frau hat sie selbst eingekocht." Beider hatte sie über den Teller gelegen. Man wird eben gebensichtlich in Alter. Nach der Mahlzeit nahm ich Abschied von meinen freundlichen Wirtin. Sie hätten mich gern noch länger behalten, aber der Tag meinte sich seinem Ende zu und die Mühle war weit entfernt. So erhob sich der Kreis mit mir: "Mamette, meinen Leibrock! Ich will ihm bis zum Platz beisteilen!" Mamette meinte keine Frau im Grunde ihres Herzens, es sei doch schon zu lächerlich, doch loalte sie nichts. Nur als sie ihm in den tobakfarbenen Rock half, sagte sie leise: "Du kommst nicht zu Fuß wieder?" "Ich weiß nicht — vielleicht — —" lachte er, und sie lachten sich an und lachten. Die Nacht brach schon herein, als ich mit dem Alter ging. Die kleine holte uns vorwärts, um ihn zurückzuführen, aber er sah sie nicht. Er kriecht fast an meinem Arme dahin. Mamette sah uns nach, solange sie konnte und patschte mit dem Kopfe, als möchte sie sagen: "Sie kann doch noch ganz gut marchieren, mein alter alter Mann!"

# Selbstkritische Dresdner Nachrichten täglich

Erscheint  
Seit 1856

No. 262 Donnerstag, den 10. November. 1904

## Zwei Freunde.

Roman von Hans v. Hechthausen.

(Fortsetzung.) (Rätsel verboten.)

Als sie herauskamen, richtete sich Hans Werner auf und umhüllte den kleinen Prinzen. Das tat er gar gerne, und der Prinz lieb es sich auch ebenso gern gesellen. "Zum Beispiel, was hat Dir denn meine kleine Cousine erzählt?" fragte er und blickte mit einem glänzenden Blick über Romm hin, die an der jungen Gräfin sprach. "Wir — erzählt?" meinte der Prinz. "Na ja, das Model ist viel zu gehoben, um nichts zu sagen." "Sie spricht nicht mehr den Niedersachsen," "Also natürlich, und wie erzählt —" "Wieder doch," beteuerte der Prinz. "Deine Cousine ist anders — ganz anders, sage ich Dir." "Und wie hast Du das erzählt, Hamel?" "Da ist gar nichts an entdecken, Werner, das sieht und fühlt man eben sofort." Der Prinz verneigte sich lässig und lachte herab. Da war ein wortfrohdarmer Blick, der ihn aus Hans Werner's Augen trieb; wie ein laches Verstecken ging es auf einmal durch seine Gedanken — sollte die kleine Gräfin wirklich ernster für Romm fühlen? Er war jetzt reich und ganz unabhängig — da wußte es ja eigentlich ein ungeheuerliches Glück für das arme Model sein — wenn — —

Eine liebe Mutter stieg ihnen ins Geleit — was waren das für bunte Gedanken, die ihm da möglich waren — die Ausbildung des gesellschaftlichen Mannes und die Heiratsprojekte, die man mit ihm treibt, sowie ihm den Platz geträumt haben — oder —? Die Gräfin rauschte in diesem Augenblick in der kleinen Gruppe und wandte sich wieder an den Prinzen: "Wir geben am Dienstag ein kleines Fest, würden Freudenluste anführen durch Ihre Gräfin sehr beherzigt wollen?" Prinz Daniel lächelte einen Moment, dann sah er auf Romm und fragte: "War nicht am Dienstag schon eine großartige Verabredung für den Abend?" "Ja, ich glaube," entgegnete sie arglos. "Gärtner erwiderte, es sei Tante Rosas Geburtstag, und da baten sie darum, der Verabredung im Überhaupt beizutreten zu dürfen." "Richtig ja," nickte er erfreut, und motivierte unter Belohnungen seines größten Bedauerns keine Abzage gegen die Gräfin.

Hans Werner kannte die Szene und ihre Wirkung mit geschärften Sinnen auf. Er lärmte, wie gleichzeitig und barfuß Romm das lachte, und sich den anziehen, bauen Blick der Gräfin, die den Prinzen in eine Umarmung zog und mit ihm und ihrer Tochter davonzog. "Romm," sagte er und zwang ihre Augen in die seinen, "sag mir die Leute vom nächsten Moment!" Sie verzog ihr nicht und fragte: "Was meinst Du damit?" "Du sagst Dir jedoch eine erträumte Zukunft gemacht." "Sof?" meinte er ungläublich. "Die Gräfin wollte über den kleinen auf ihrem Bett haben?" "Ja, wenn du dem?" "Du habe' kein Bett Du," wunderte er lächelnd, "weil sie eine Tochter hat —" Ein böses Stoß ergriff sich über Romms Wangen. "Ja, aber — ich will ihm doch gewiß nicht davon geschwärzen — ich —" Sie stieß. "Das wird Dir die kleine Gräfin jetzt nicht mehr gewünschen — und vielleicht andere auch nicht!" Er wiederte sich an ihrem Geschreien und dem rosigem Tränen zu verborgen. Sie drehte sich hastig ab.

Ein leuchtender Blick lag ihr nach, als sie davoneilte, und erlösch erst, als sie mit Gneomor den Saal verließ, um die Arrangements des Büffets im Etablissement einer Prüfung zu untersuchen. Aber seine Gedanken blieben doch bei Romm, vielleicht wirkte er es selber nicht, daß er in mir. Der Prinz horzte ihn darin. Er hatte sich von Gräfin Mutter und Tochter wieder gelöst und rückte zu seinem Freunde zurück. "Wo ist Deine Cousine?" fragte er und hielt die Augen hindurch über die schwagenden und prominenten Menschen gleiten. "Was weiß ich davon?" entgegnete Hans Werner ungeduldig. "Du, Du, Studienrat!" rief der Prinz entzückt. "Aber noch ein jugendrohner!" entgegnete er spöttisch. "Ich habe nämlich auch keine Lust, nach in dem Feuer der Liebe — dürfen zu lassen — wie andere Leute!" Ich glaube, die richtige Liebe greift an, und das berückt mich; ich brauche meine Kräfte anderweitig; wenn ich wirklich in den Generalstab komme, wie mir der Oberst förmlich sagte, dann kann ich keinen Gefühlsballast gebrauchen." Ein Blut, daß ich weiß, daß Du anders bist, Werner, als Du tut! Heiligens verlängert das bei mir auch nicht mehr; ich weiß recht gut, wenn Du mit Deinem frischen Realismus und Deiner Gefühlslosigkeit anfangst zu bramarbeiten, dann sieht es in Deinem eigentlichen Selbst ganz anders, wenn nicht sogar entgegengesetzt aus."

## Neuheiten in Handarbeiten für den Weihnachtstisch.

Vorgezeichnete weissleinene Decken und Läufer.

— Gobelins- und Cordowa-Arbeiten. —

Smyrna-Teppiche, -Sessel und -Kissen.

Moderne Muster in Nordischen Stickereien für Fensterbehänge, Stuhlhüser, Tisch- und Diwandecken.

Filet-Arbeiten. • Serbische Arbeiten.

— Kinderarbeiten in Filet und Leder-Imitation, geklebt. —

Vorgezeichnete englische Leinenstickereien.

Filzächen mit Applikationen.

Herrenwesten in Wasch- und Wollstoffen.

Garnierte und ungarnierte Korbwaren.

Moderne Arbeitsständer, Etageren, Papierkörbe.

Kragen- und Manschetten-Kästen in Plüscht und Leinen.

Doppeltgewebte Kissen-Läufer- und Decken-Stoffe.

— Ombré- und einfarbige Wolle für Schlaf- und Reise-Decken. —

Pompadours in grösster Auswahl.

# C. G. Heinrich,

Grunauer Strasse 1 u. 1<sup>b</sup>, nächst d. Pirnaischen Platze.**Holzwolle,**bestes und billigstes Verpackungsmaterial,  
empfiehlt zu äußerst günstigen PreisenB. Roth Nachf., Dresden,  
Güterbahnhofstr. 4. Telefon 1. 4843.

**Spezialität.**  
**Baumkuchen**  
in amerikanisch tadellos.  
Qualität versteckt  
tadellos frisch im Ver-  
kaufung für M. 6.—  
und größer  
hauptpostlagernd erbeten.

Paul Lange, Ronditor, Holl.  
St. 50 Hob. des Kronprinzen  
Bildhauerbae i. Ga.**Nervöse**

Leiden jeder Art, sowie Blasen, Schlaflosigkeit, Schweißexzesse, Bleibefehl werden in gezielten Fällen schnell gelöscht und gründlich beseitigt durch die berühmten

Sanitätsrat Dr. Nagels

Nervenpillen.

Schachtel 3 M., Kl. Schachtel 1,50 M.

Prompter Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke

Dresden-A. Neumarkt 8.

Natur, glycerin. phosph. 3. Val. Minze 10.

Milchs. Eisen 2. Lorbeer 9.3. Blattarb. 2.

Klepperbeins Spezialitäten

von altesther bewährt und in ihren ausgezeichneten

Wirkungen unvergleichlich:

Bei Gicht u. Rheumatismus:

Klepperbeins Latschenkefernöl

aus der hohen Tatras, zum

Einfüllen, Flasche zu 90 u.

25 Pf. zum Baden.

Kiefernadelextrakt.

M. 50 Kl. Tbd. 5.— Pf.

Bei Husten u. Keiserkeit:

Klepperbeins schwarzer

Johannisseerat.

Flaschen zu 50, 100 und 225 Kl.

Reiner Bienenhonig.

Flasche zu 60, 120 u. 250 Kl.

Bei Verbindung des Ma-

genöd. Durchfall, Sodbrennen:

Klepperbeins

Angostura - Elixier.

ein heilsame Rogenbitter.

Flasche zu 60 u. 120 Kl. nur bei

C. G. Klepperbein,

Dresden-Al. Frauenstr. 8. Kl. 1707.

Gelddruck, von 2 Größen

die Wahl, wie neu, verl. bed.

unter Preis. Auftrag. u. Kl. 70

hauptpostlagernd erbeten.

Solides, gebrauchtes

Pianino

sehr billig zu verkaufen

Reitbahnstraße 2, 1. Et.

Rückgabe frei.

**Kronleuchter, Ampeln, Zugkronen**

für Gas und elektrisches Licht.

Fabrik-Niederlage bei

**S. NAGELSTOCK, Prager Str. 3.**

Größte Auswahl in Spielwaren.

**PISSÉ Sonnenfalten, Fächerfalten**

in jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amerik. Chander-maschinen mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Ausführung

**M. Lösche, Pfarrgasse 6, Rundpresserei und Auschlägen der Stoffe.**

Türen, Fenster, eiserne Gartengeländer, Gelddruck, ff. Zahl., u. zweit billig. Schöne, Geröste, 29

**Ein Billard**

mit Zubehör, hochlegant, auf für Privat passend, sofort kost billig zu verkaufen. Lüttichov straße 30, 8.

"Lusian, Hansel!" "Nein — kein Lusian!" "Was denn?" "Eine solche Scham vor Deinem besseren Ich!" "Ich habe nur ein 'Ich' — das ist weder besser, noch schlechter, sondern ein ganz nachlässiges und ganz falsches — zuweilen ein wenig unangenehmer, als sonst, aber meistens ungenießbar — auch wir selbst oft recht unangenehm und bitter! Über es ist doch immer mein 'Ich' — in dem ich mich bis dahin noch leidlich gesehen habe und in dem ich die Einwirkung einer fremden Gewalt nicht zu beachten und zu bekämpfen hatte." "Und Donna Rosa? Die Schöne vom Ballett?" fragte Prinz Daniel ausgespannt. "Eine Papierette, mein Junge! Ohne Duft und Frische. Wie einem künstlichen und vorläufigen Fortifikum! Nach mir — wird sie einen anderen beklünen — und ich werde ihren Bericht verschmerzen — wie ein unmodernes Gewand." "Also Euer Verhältnis besteht noch?" "Ja, noch besteht es, — aber — teuerster Prinz, das ist keine Unterhaltung, die auf dieses zahme Zeit pocht — Du wolltest ja auch — 'Voll,' entblößt der Prinz ernst, 'nenne den Namen jetzt nicht, nach dieser Unterhaltung, das wäre Entweibung.'

Wieder traf ihn ein eigentlich forschender Blick aus Hans Werners Augen. Sollte er sich doch nicht gewünscht haben? Warum wurden die matten Züge des kleinen Kreuzes plötzlich so lebhaft, und der Glanz in den sieberhaften schimmernden Augen strahlte sich? Es fiel ihm auf, daß Hansel ein frisches und ungefährliches Aussehen habe, und das doch etwas Webes daran fehlte müsse, daß er eine unheilvolle Disposition zur Schwundkraft in sich tragen sollte. — Das Bild des blühenden, gesunden Mädchens — deren Namen nie beide an diesem Abend nicht mehr erwähnten — tauchte augenblicklich darüber vor seinen Gedanken auf: "Unmöglich!" dachte er bei sich — "eine solche Verbindung — nein, das wäre ja gar nicht auszudenken!"

\* \* \*

Unter Hasso fand immer mehr Vergnügungen daran, seine Nichte in das Theater mitzunehmen. "Wenn 'das Kind' dabei ist," meinte er schmeichelnd, "macht mir der alte, ausgetrocknete Aram noch wieder Spaß." Neuerdings begleitete sie ihn auch manchmal an den Proben, was ihr ganz besonders interessant war. Zurück war im Hoftheater auch der eiserne Vorhang gegen Feuersgefahr angebracht worden, der nun demnächst in den Gebrauch genommen werden sollte. Vorläufig erwies sich diese Neuerrichtung noch als ungünstig; es mußte irgend etwas an der Maschinerie nicht stimmen, denn das graue schwere Kugelgewicht kam entweder zu schnell oder gar nicht von oben herunter, und die Erbauer und Einsichtigen schütteten die Käpfe. Se. Exzellenz war darüber sehr unzufrieden, und die Maurersteine und Menschenarmen befremdeten bei dieser Gelegenheit unliebsame Dinge zu hören. Auch heute wurde der Fall eingehend behandelt. Exzellenz war mit einzigen Technikern in die unteren Räume gestiegen. Lonna stand neben dem alten Majorat, der ihr in geschwungenen und geschwungenen Reden auf der schwach erhellten Bühne die Konstruktion des eisernen Vorhangs ausdemonstrierte und auf das bleigraue Kugelgewicht, das über ihnen hoch am Bühnenhimmel schwebte. Lonna batte es nicht bemerkt, daß Hans Werner unauffällig zwischen den stilisierten aufstrebenden und leicht näher im Bleiblaß ging, ein Strudel und Tröpfchen durch den ganzen Raum, als wenn das Haus in seinen Augen auszuteindert und springe. Doch ehe sie zur Betrachtung dieses Geschehens kam, fühlte sie sich gepackt und in den Theaterraum zurückgedeutert. Ein entsetzliches Motiv sollte, als ob das ganze Gebäude zusammenbreche und - falle. Der Boden erstickte unter donnerartigem Tröpfchen, fast prenge dieser mächtiger Lärm die Ohren. Lonna lag wie bestürzt, unschlüssig, was geschehen sein könnte. Die Bühne war plötzlich hochflüssig; immer wieder hörte es donnern an den Wänden, als ob ein Riesenrat an nach noch mehr vernichtet. Eine Hand tastete jetzt über ihr Gesicht und ein Atem berührte ihre Stirn. Sie war aber noch zu besinnlich, um das alles klar zu unterscheiden. Sie fühlte nur, daß sie von zwei starken Armen emporgehoben wurde und daß man sie davontrug. Dann wußte sie, daß man sie in einem fast dunklen Zimmer an ein Liebhaber brachte und sehr jährling darauf niedersetzte. Sie erwachte erst völlig, als Hans Werner leise, dicht an ihrem Ohr sotzte: "Lonna!"

Sie fuhr ordentlich zusammen. Sie lag in dem Dämmerlicht kein Gesicht über sich und schloß vor Schreck augenblicklich die Augen. Da er sie noch fest in den Armen hielt, würde er das Zusammenbrechen ihres Körpers. Er neigte sich unwillkürlich herab und fühlte ihre Stirn. "Armes Kleines," lagte er zärtlich, "was Du hier auch alles erleben magst! — Komm da aus Deinen schaakenden Heimatlinien in die große Reisefreizeit und wirfst in der alten Stadt, in der man die Verstellungskunst auf den Breitern züchtet, beinahe erschlagen. Muß das düstere Schauspiel, der alte, eiserne Vorhang, auch gerade heute die Drahtheile trennen und herabholen? — Du standest neben ihm und wärest in erster Gefahr gewesen, wenn ich —" er stotterte. "Sieben kleines," fuhr er mit weicher Stimme fort, "ist Dir ganz gut, oder habe ich Dich zu toll zu Boden gerissen?" "Ich glaube, ich bin ganz heiß," meinte sie und zitterte nach der überstandenen Gefahr. Dabei fühlte sie beruhigt und beruhigt, ohne es zu wollen, seinen Käppi mit dem vollen, welligen Haar. Ihre Hand flog zurück, aber sie war noch zu schwach, um sich zu

röhren. "Weißt es?" meinte er, und sie fühlte, daß er in diesem Augenblick lächeln mußte. "Wir wollen Frieden idyllisch miteinander. Lonna, führe er Schatzkasten fort. Ich habe Dir nun sozusagen das Leben gereitet, das setzt Dich doch in gewisser Weise an mich — willst Du, Lonna?" "Ja," entgegnete sie einfach. Da nahm er ihren Kopf zwischen seine Hände, die sich erst langsam von ihrer Gestalt lösten, und küßte sie auf den Mund. Dann hob er sie empor und stellte sie an die Höhe.

Sie schwankte und bedeckte das Gesicht mit den Händen. War es ihr nicht in diesem Augenblick, als ob nun auch ein Vorhang vor ihrem inneren "Menschlein" zerriss und in Stufen ging? Und würde sie die Erinnerung dieses leichten Vorhangs nicht auch bis in die entlegenen Nervenästen, — ähnlich — und doch ganz anders, als das Werkzeug und Krachen beim Herabstoßen des eisernen Stoßes von vorhin? — Es war der Schritt aus dem Kinderland in die Welt des fühlenden und leidenden Weibes. Die ersten Manneslippen, die ihren roten Mund berührten, nahmen das Siegel fort, das diese neue Welt noch verschlossen hatte. Er legte den Arm um ihre Schultern und zog sie mit sich fort — dorthin, wo sie Stimmen hörten und wo man mit Vatern kam, das gleichhere Unglück zu beobachten. An ihr ging das alles wie ein wirbelnder Traum noch vorüber. Sie hörte es auch nur verworren, daß der eiserne Vorhang bis in die Fundamente eingedrungen sei und dort großen Schaden und Verstürtzung angerichtet habe. Erst als sie draußen bei Tageslicht neben dem zärtlich bevorzugten Onkel Hasso im Wagen saß, wo ihrem Hans Werner sie gevögelt hatte, kam ihr die volle Erkenntnis des Geschehens. Sie bemühte sich, dem Onkel zu Liebe fröhlig zu erscheinen, aber er erklärte sehr energisch, sie sei derartig blau und angegriffen, sie müsse sofort zu Bett, man könne nicht wissen, ob sie sich bei dem alten Sturz nicht doch etwas getan habe.

Lonna war es zufrieden. Sie wollte vor allem allein sein. Wie ein Sturm war das alles gekommen. Warum hatte er sie gefüßt, warum war er so lieb und gut mit ihr gewesen? Wie weich und zärtlich konnte seine Stimme klingen! Sie litterte noch und fühlte die Einwirkung seines ganzen zwingenden Willens in allen Nerven nach. Weinend drückte sie ihren Kopf in die Kissen, bis sie endlich erriet, einschlummerte. Ein wunderlicher Traum nahm sie bald gefangen: Ihr war, als taite sie in ein unbekanntes Land, lachende Blumen und Täler wegschritten ab mit erdrückenden Bergeshöhen! Immer steiler und höher wand sich der Wald, Sonne und Wind ampierten ihre oft strahlenden Gestalt; aber je weiter sie schritt, um so farbenfrohender wußte sich der Himmel über ihr. Die märchenhafte Traumbrücke des Abengetobens wannte sich von einem Wellenende zum andern, immer wollernder und leuchtender wird die Horizont des Weltalls und des freuden Landes, in das sie, von einer unbekannten Macht getrieben, dahin eilen mußte. Weiter und immer weiter dehnten sich die Ränder. Dort oben jeden Grasbüschel mußte sie erreichen, der klar und von übergötterlichem Glanz umfloß vor ihren Augen aufzuschütte. Aber nur mühsam und mit halb gehemmtem Schritt konnte sie vorwärts. Ein Traum überfiel sie, ein drohender Abgrund gabte plötzlich zu ihrer Seite auf. Sie tauchte nach unten, aber sie schwamm, ein Wirkelstrom ergriff sie und trug sie auf die Höhe des leuchtenden Gipfels — es mußten Menschenarme sein, die sich um sie schlangen — nun legte sich ein Gesicht weich und zärtlich gegen das ihre — ein Paar Lippen tauchten ihren Mund und schwanden, wo sie laut und angstvoll hatte rufen wollen — — — "Lonna!" sagte eine tiefe und weiche Stimme:

Sie erwachte. Wie ein elektrischer Schlag ging es durch ihren Körper. Die Morgenröte schnitt auf ihrem weißen Bettvorhang und sandte ihre ersten Lichtstrahlen in das kleine Gemach, in dem ein junges Menschenkind zum ersten Mal — als eine in ihrem Weiblein verblüft Seelen schlagen und geträumt hatte. Aufatmend schloß sie die Augen. Wie in jenem doch eben gewesen — trost der erbärmlichen Angst! War es nicht wieder Hans Werners Stimme? Sie lächelte und träumte weiter.

Als sie nun wirklich erwachte, stand die Tante vor ihr und hielt ein Küllhorn mit den herrlichen Rosen in der Hand. Sie lächelte auf die blühende Spende, um deren Tort einzunehmen. Lonna rieb sich die Augen und blieb auf die Tante, die ihr jetzt ein kleines Briefchen hinhieß, das zwischen den Rosen steckte. "Soll das für mich?" fragte Lonna und wurde purpurrot. "Natürlich," meinte Tante Beate. Sie verließ das Zimmer und zog ihr liebesoll zu — sie kam aber noch einmal zurück und stieß den Stoß durch die Türe: "Er läßt fragen, wie es Dir geht — ich kann doch sagen 'out', nicht wahr?" "Ja, sehr gut, Tante Beate!" Als die Tante fort war, öffnete sie ungeduldig den kleinen Brief, er enthielt nur die wenigen Worte: "Einen sonnigen Morgen gebe noch der überblenden dunklen Gesicht! Werner hatte es besser als ich — er durfte Sie retten. Hans Prinz Stam." Lonna ließ das Blatt sinken und sah auf die Rosen. Es waren kostbare, seltsame Gemütläste. Worum verloren sie plötzlich an Duft und Farbe in ihren Augen? Wie kam es nur, daß sie eine Entzückung empfand, wo sie sich eigentlich freuen sollte? Sie hatte ja gar nicht an den kleinen Prinzen gedacht — sondern — an ganz — ganz jemand anderes.

(Fortsetzung folgt.)



### Selernes Angebot!

Am Johannisstr. 11, Böhlung Gießenau.

Vom 8. bis 18. Nov. gelangen 2 Anhänger meines vorzügl.

**Prima-Dux Salouloble,**  
vwo. Bett. 70 Pf.

**Pa. Eisenb.-Bechglanzloble,**  
vwo. Bett. 95 Pf.

früher Preis für Bruder und  
Schwester Bechglanzloble, ab Rahmen  
zur Entladung.

Großzügige Bestellungen erbitte  
in den Konturen.

**Geisenaustr. 10 und**

**Trompeterstr. 14.**

Hochachtungsvoll

**Max Dörfl,**  
Johannisstr. 11, Tel. I. 2169.

**Brillanten, altes Gold,**  
Silber, Münzen, Portos, zum  
tautest. Preismarken. 20



### haarfarbekamm

Milieus und unmittelbar:



Schwarz und rotbraun  
mit  
blond  
braun  
und  
blond  
braun

Lassen im Geschäft, Stück ab 3,  
Gesamt des Laboratoriums Preise  
ab. 100 Pf., Berlin-Mitteberg, 22

Zu Dresden zu haben bei George

Baumann, Prager Straße 10.

**Klargehaltenes Holz,**  
Hannometer 9 Pf., liefert bis in  
den Behälter für Dreden und  
Porz. Emil Wachsmuth,  
Merseburg.

Einem geehrten Publikum hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich hier,

**Johannesstrasse 17,**  
ein  
**Gold- u. Silberwaren-Geschäft**  
eröffnet habe.

Mein Lager ist nur aus neuesten Mustern nach dem modernen Geschmack in jeder Preislage gut sortiert, und wird es mein erstes Ziel sein, bei billiger Preisberechnung nur etwas Kleines zu liefern.

Mich bei Bedarf einer geneigten Beachtung  
bediene empfohlen haltend, zeichnet

Mit vorzüglichster Hochachtung

**Guido Helsing, Juwelier,**  
Johannesstrasse 17.

Wer einer kräftig nach Kakao schmelzenden Chocoladenortie den Vorzug gibt, der entschließt sich für Hartwig & Vogels Tell-Chocolade. Sie ist nach besonderen Verfahren und aus bestem Rohmaterial hergestellt, feinst in der Mählung, hinterläßt einen angenehmen Geschmack im Munde, verzweigt nie Durst. Breite: 25 Pf., die Tafel, 40, 50, 60, 75 Pf. und 1 Mark per Karton.

**Tell**  
Chocolade

**Neuheiten**  
in  
**Pelz-Stolas, Boas etc.**  
in allen Größen und Breiten und großer Auswahl im  
**Kürschnergeschäft von**  
**Heinrich Hanickes Wwe.**  
Dresden, Wettinerstrasse 18  
schrägüber dem „Tivoli“.

### Wer das Beste

kaufen will, wähle nur unter den

glänzend berührbaren

### Schmelzers

### Nähmaschinen

Fab. Wolff, Phoenix, Berleben.

Sie übertrifft in ihrer gediegenen  
Konstruktion, genannte Vorarbeit,  
ausbessernde Naht u. leichtem Schnell.  
Gang jede Konfektion. Jede  
Maschine für Kunst- u. Mode-  
grammälder.

Bei Barzahlung höchster Rabatt.

5 Jahre Garantie.

Als aussergewöhnlich  
günstig offeriere unter  
Garantie:

### Pianino

zu 380,-

390,-

420,-

450,-

480,-

520,-

550,-

600,-

### Stutzflügel

750,-

900,-

1000,-

### Harmonium

100,-

150,-

200,-

225,-

300,-

360,-

### Stolzenberg

Johann Georgen-Allee Nr. 13.

### Die moderne Hausfrau

### putzt

ihre Metallgegenstände

nur mit

### GEOLIN

### putzt

raschi

reinicht

bequam

sparsam!

prachtvoll

Frei von jeder schädlichen Stoff.

Was steht genau auf die Marken?

Siegel & Tegeler A.-G.

Düsseldorf.

**Anker-Linoleum**  
Einfarbig  
Farben  
Durchmuster.  
Granit.  
halbbar, weil  
durchmusterl.

Vorzüglich bewährtes Fabrikat d.

**Delmenhorster Linoleum Fabrik**

Delmenhorst, Oldenb.

Wir bitten, bei Bedarf unser

### billigen Preise

einzuholen.

### Tapeten- und Linoleum-Spezial-Geschäft

**J. & P. Schöne,**